

GESCHÄFTS- BERICHT 2020



Global Fairs. Global Business.



Deutsche Messe

GESCHÄFTSBERICHT 2020

Das Corona-Ausnahmejahr: Schock und Chance

Corona. Kein anderes Wort wurde in diesem Ausnahmejahr öfter verwendet. Die Pandemie hat die Welt auf den Kopf gestellt – ganz besonders unsere Messewelt. Weltweit über Monate hinweg leere Messehallen, kein Reiseverkehr, null Einnahmen. Es war ein Jahr, wie es in der Unternehmensgeschichte der Deutschen Messe noch keines gab. Aber unser niedersächsisches Traditionsunternehmen wäre nicht sturmfest und erdverwachsen, würden wir nicht auch in dieser Krise eine Chance sehen – wir nennen sie hybride Messen nach der Pandemie.

Herr Köckler, 2020 war das komplette Gegenteil von 2019. Anstelle von Rekorden nur Krise, anstatt vollen Hallen ein verwaistes Messegelände. Was hat das mit der Deutschen Messe gemacht?

Corona hat für uns als Unternehmen, aber auch für die gesamte Messebranche alles auf den Kopf gestellt – und zwar über Nacht. Sicherlich haben wir sehr genau beobachtet, was in China Anfang des Jahres 2020 passierte, und haben gesehen, dass Corona auch uns erreichen würde. Zu Beginn war alles noch sehr abstrakt, weil eine derartige Pandemie noch niemand von uns erlebt hat. Uns fehlte die medizinisch-sachliche Einschätzung der Gesamtlage, gepaart mit den realen und wirtschaftlichen Konsequenzen, die es auf so lange Sicht für unser Business bedeuten würde. Darüber hinaus ist es nachvollziehbar, dass es für die Politik eine Gratwanderung war zwischen rigorosem Lockdown und dem Versuch, die wirtschaftlichen Schäden in Grenzen zu halten.

Und wenn Sie jetzt zurückschauen?

Rückblickend kann ich sagen, dass wir dieses Ausmaß anfangs so drastisch nicht haben kommen sehen. Erst später wurde klar, dass schließlich erst eine Impfung die Lösung sein würde, um wieder Großveranstaltungen ausrichten zu können. Aber alles, was unvorstellbar schien, trat ein, und zwar mit voller Wucht. Für unsere Branche wurde quasi ein Berufsverbot ausgesprochen – eine ganz bittere Pille für unser Business und für uns als leidenschaftliche Messefans, die es gewohnt sind, Menschen aus allen Ländern der Welt in Hannover willkommen zu heißen. Corona hat uns binnen Wochen in Existenznot gebracht. Uns ist in einem Wimpernschlag der Großteil unseres Umsatzes weggebrochen. Wir mussten sehr schnell reagieren.

Was war die Lösung?

Wir mussten mehrere Schritte gehen: Für unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter haben wir von April 2020 an für den Rest des Jahres – und später dann sogar für

das gesamte Kalenderjahr 2021 – Kurzarbeit beantragt. Wir haben sehr zügig unser Zukunftsprogramm „Deutsche Messe 2027“ aufgesetzt. Damit bringen wir unser Unternehmen in die bestmögliche Position, um erfolgreich Messen auszurichten, sobald die Rahmenbedingungen dies wieder zulassen. Wir erweitern unsere Messen um digitale Angebote, machen unser Messegelände 5G-ready und planen ganz neue Veranstaltungen für das Jahr 2022. Gleichzeitig sieht unser Zukunftsprogramm aber auch eine Reduzierung der Sach- und Personalkosten vor. Wir werden uns in Zukunft auf den Kern des Messemachens konzentrieren und keine Leistungen mehr intern erbringen, die wir selber teurer produzieren, als andere das können. In diesem Zusammenhang werden wir bis 2027 rund 220 Stellen abbauen. Dies war sicherlich keine leichte Entscheidung. Ich bin jedoch froh, dass es uns gelungen ist, den Personalabbau sozialverträglich zu gestalten und zugleich mit mehr als 500 Stellen die Zukunft des Unternehmens und attraktive Arbeitsplätze zu sichern.

Alles, was unvorstellbar schien, trat ein, und zwar mit voller Wucht. Für unsere Branche wurde quasi ein Berufsverbot ausgesprochen.

Also kompletter Stillstand auf dem Messegelände?

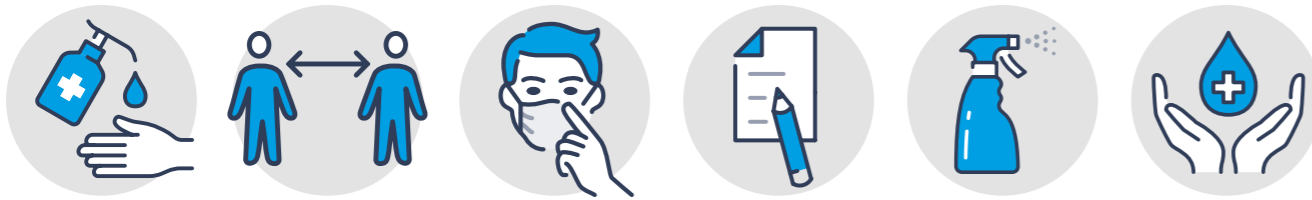
Weitestgehend ja. Aufgrund unseres großen Geländes und der leer stehenden Hallen haben wir gemeinsam mit der Region Hannover ein Behelfskrankenhaus gebaut. Insgesamt fünf Hallen wurden für die gesamte Infrastruktur benötigt. Es kann bei Bedarf binnen

Tagen hochgefahren und als voll funktionierende Einheit angesteuert werden. Glücklicherweise ist das Krankenhaus nie zum Einsatz gekommen. Dennoch war wichtig, diese Option für den Worst Case in der Hinterhand zu haben. Darüber hinaus haben wir auch einen Pkw-Covid-19-Test-Drive-in in einer unserer Hallen eingerichtet und dem Gesund-

heitsamt Räumlichkeiten für die Bundeswehr für die Kontaktnachverfolgung in der Pandemie zur Verfügung gestellt. Ende 2020 kam dann das Impfzentrum dazu. Dort konnten bis einschließlich Mai bereits 450.000 Impfungen verabreicht werden. So leisten wir als Messe unseren Beitrag in der Krise.



DR. JOCHEN KÖCKLER, VORSTANDSVORSITZENDER



Und rein unternehmerisch auf Ihre Kompetenzen als Messeveranstalter bezogen?

Wir haben sofort überlegt, wie wir unseren Kunden Plattformen bieten können, die es ihnen während unterschiedlicher Pandemiephasen ermöglichen, virtuell oder auch physisch mit ihren Kunden in Kontakt zu treten und Geschäft anzubahnen. So wurden binnen acht Wochen unsere beiden Streaming-Locations H'Up und Media Factory geboren. Seit beide in Betrieb sind, haben wir eine tolle Resonanz aus ganz unterschiedlichen Branchen. Beide Locations sind hervorragend gebucht, haben sich binnen kürzester Zeit amortisiert und tragen ihren Teil zum Umsatz in diesem Ausnahmejahr bei.

Mit der HANNOVER MESSE Digital Edition ist es uns gelungen, die bisher größte rein digitale Messe auf die Beine

zu stellen. 1.800 ausstellende Unternehmen trafen auf 95.000 Besucher*innen. Wir haben viel darüber gelernt, was im virtuellen Raum funktioniert und was nicht. Diese Erfahrungen sind überaus wertvoll mit Blick auf unsere künftigen Produkte und Services.

Hatten Sie in der Zwischenzeit mit den unterschiedlichen Phasen der Pandemie immer mal wieder Hoffnung, Messen in 2020 physisch ausrichten zu können?

Jein. Wir haben geschwankt zwischen großer Skepsis und vorsichtiger Grobplanung – immer in Abstimmung mit dem Gesundheitsamt der Region Hannover und unter Prüfung der entsprechenden Verordnungen. Unseren Gastmessen ging es nicht anders. Alle mussten abwägen, inwieweit ihre jeweilige Branche mit den geltenden

Reisebeschränkungen und Pandemieverläufen realistisch zu einer Messe stehen würde. Es war ein einziges Auf und Ab. Eine wirtschaftliche und emotionale Achterbahn für alle Beteiligten.

Aber im Herbst ging dann doch was ...

Ja, denn über den Sommer hinweg konnten wir aufgrund der sinkenden Infektionszahlen glücklicherweise erreichen, dass eine Infa im Herbst als regionale Erlebnis- und Verkaufsmesse unter strengen Auflagen öffnen durfte. Wir haben sofort sämtliche Hebel in Bewegung gesetzt, um alles so zu planen und zu organisieren, dass alle Sicherheitsstandards maximal präzise umgesetzt werden konnten. Und das Tollste: Unsere ausstellenden Unternehmen haben mitgezogen. Das war nicht selbstverständlich, denn niemand wusste, wie

2021 wird uns die Pandemie noch fest im Griff haben. Wir planen daher vornehmlich digitale Events.

die Messe besucherseitig angenommen werden würde. Rückblickend wissen wir, dass die Angst der Menschen vor einer Ansteckung größer war, als der Wunsch, auf eine Messe zu gehen. Dennoch haben wir bei der Infa vieles gelernt. Alle Sicherheitsvorkehrungen haben gewirkt. Wir hatten nicht einen einzigen Coronafall. Wirtschaftlich hatten wir die Veranstaltung von Beginn an nicht auf Gewinn ausgelegt. Vielmehr wollten wir zeigen, dass Messen unter Pandemiebedingungen funktionieren und darüber hinaus auch sehr sicher sind.

Und was sagt die Jahresbilanz?

Die finanzielle Bilanz dieses Jahr ist brutal negativ. Aufgrund der Corona-Krise liegt unser Geschäft seit mehr als einem Jahr brach. Dies hat zur Folge, dass wir im vergangenen Jahr einen Umsatz von

100 Mio. Euro erwirtschaftet haben. Demgegenüber steht ein Verlust in Höhe von 83 Mio. Euro.

Und wie sieht Ihr Blick nach vorne aus?

2021 wird uns die Pandemie noch fest im Griff haben. Wir planen daher vornehmlich digitale Events. Mit dem zunehmenden Impffortschritt blicken wir aber auch vorsichtig optimistisch in den Herbst. Eventuell sind dann wieder die ersten physischen Events möglich. 2022 sehen wir mit einer flächendeckenden Impfung hoffnungsvoller und deutlich chancenreicher für physische Messen. Und wir blicken auf einen randvollen Messekalender mit der DOMOTEX, der AGRITECHNICA, der HANNOVER MESSE, der INTERSCHUTZ und noch viele mehr.

Wie werden Messen denn nach Corona aussehen?

Für uns ganz klar hybrid. Jede unserer Messen wird konkrete digitale Anteile haben. So haben auch solche Unternehmen die Chance auf eine Teilnahme, die bisher aus unterschiedlichen Gründen keine hohe Affinität hatten, in Hannover auszustellen. Wir freuen uns jedenfalls sehr auf eine Zeit nach Corona, in der physische Messen wieder an den Start gehen werden. Denn das hat Corona bis heute gezeigt: Die Menschen wollen sich vor Ort treffen. Nach Corona mehr denn je!

Jahresabschluss 2020

DEUTSCHE MESSE
AKTIENGESELLSCHAFT
HANNOVER

INHALT

11	Konzernlagebericht und Lagebericht 2020
27	Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020
28	Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020
30	Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2020
32	Bilanz zum 31. Dezember 2020
34	Konzerngewinn- und -verlustrechnung
35	Gewinn- und Verlustrechnung
36	Konzernanhang und Anhang für das Geschäftsjahr 2020
38	Erläuterungen zur Bilanz/Konzernbilanz
44	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung/ Konzerngewinn- und -verlustrechnung
50	Sonstige Pflichtangaben
51	Organe der Gesellschaft
54	Entwicklung des Konzernanlagevermögens
56	Entwicklung des Anlagevermögens
58	Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen
60	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers – Konzernabschluss
66	Bestätigungsvermerk des Abschlussprüfers
72	Bericht des Aufsichtsrates

Konzernlagebericht und Lagebericht 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Um den Jahreswechsel 2019/2020 brach in der chinesischen Provinzhauptstadt Wuhan das sogenannte Corona-Virus aus. Dieses hoch ansteckende Virus grassierte zunächst als Epidemie in China, griff aber bereits während des ersten Quartals 2020 auf die übrige Welt über und entwickelte sich zu einer erdumspannenden Pandemie. Per Ende 2020 haben sich weltweit mit Corona rund 90 Mio. Menschen infiziert und knapp 2 Mio. Menschen sind im Zusammenhang mit Corona in der Pandemie gestorben.

Der Internationale Währungsfonds (IWF) erwartet für das Jahr 2020 aufgrund der Corona-Virus-Pandemie den stärksten Einbruch der Weltwirtschaft seit Jahrzehnten. Hierbei geht der IWF von einem Rückgang der Wirtschaftsleistung um rund 4,4% aus.

Nach Aussagen des IWF hätten dank beispielloser Konjunkturhilfen und geldpolitischer Unterstützung die großen Volkswirtschaften die Folgen der Corona-Krise im zweiten Quartal 2020 besser bewältigt als angenommen. Eine Wiederholung einer „Finanzkatastrophe“ wie während der letzten großen Weltwirtschaftskrise der Jahre 2008 und 2009 habe dadurch bislang verhindert werden können. Allerdings bleibt nach Einschätzung der Experten der Ausblick trübe.

Für das Jahr 2021 rechnet der IWF derzeit mit einem Plus der weltweiten Wirtschaftsleistung von 6,0%. Für die großen Volkswirtschaften zeigt sich hierbei folgende Entwicklung:

Nach einem voraussichtlichen Rückgang um 4,7% in 2020 könnte die Wirtschaftsleistung der USA um 5,1% wachsen. Das BIP der Europäischen Union könnte 2021 um 4,4% wachsen, nachdem es 2020 um 6,1% zurückgegangen ist. Für China wird in 2021 mit einem Wachstum von 8,4% gerechnet. Als einzige große Wirtschaftsnation schaffte die Volksrepublik auch im Pandemie-Jahr ein Wachstum von 2,3%. Der Exportweltmeister profitierte dabei von der Nachfrage nach Produkten, die gerade in Corona-Zeiten besonders gefragt sind.

Der IWF betont, dass die Prognosen mit einer relativ großen Unsicherheit behaftet sind. Die schwächere Konsumnachfrage, der Einbruch des Tourismus und der un-absehbare weitere Verlauf der Pandemie in einzelnen Ländern mache es schwierig, die weitere Entwicklung vorherzusehen. Angesichts der großen Schockwellen seien starke multilaterale Anstrengungen notwendig, um die Gesundheits- und Wirtschaftskrise schnell und nachhaltig zu bewältigen.

Um die Ausbreitung des Corona-Virus in Deutschland einzudämmen, wurden im März 2020 weitreichende Einschränkungen der wirtschaftlichen Tätigkeiten beschlossen und angeordnet. Ausgangsbeschränkungen, geschlossene Grenzen und Geschäfte haben das Wirtschaftsleben stark beeinträchtigt. Dieser wirtschaftliche Shutdown aufgrund der Corona-Krise betraf große Teile der Unternehmen und Selbstständigen in Deutschland. Die weltweite Corona-Krise mit unterbrochenen

Gesamtwirtschaftliche und branchenbezogene Rahmenbedingungen

Konzernlagebericht und Lagebericht 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Lieferketten hat den deutschen Export, aber auch den privaten Konsum stark belastet.

Nach einem Rückgang der Infektionszahlen wurden bundesweit nach und nach Lockerungen in Kraft gesetzt. Im November mussten die Einschränkungen aufgrund erneut steigender Infektionszahlen allerdings wieder verstärkt werden. Die Folgen sind gravierend für die deutsche Wirtschaft: Mittlerweile gehen Experten von der größten Rezession in der Geschichte der Bundesrepublik aus.

Im Gesamtjahr 2020 wird das BIP in Deutschland laut der Prognose des DIW um 5,1% gegenüber dem Vorjahr sinken. Für das Jahr 2021 wird ein Wirtschaftswachstum von 5,3% prognostiziert.

Für die globale Messewirtschaft hat die Corona-Pandemie überaus gravierende Auswirkungen. Messe ist das Gegenteil von Kontaktsperre. Deshalb waren und sind die Auswirkungen dramatisch, da es einem Totalausfall des Geschäftes gleichkommt. Eine Vielzahl der Messen weltweit und in Deutschland musste 2020 abgesagt werden, weil die unsicheren Rahmenbedingungen keine Planungssicherheit für Aussteller und Veranstalter boten, aber auch direkt aufgrund behördlicher Anordnungen. Für eine Reihe von Messen haben die Veranstalter Terminverschiebungen in das Jahr 2021 sowie 2022 beschlossen. Nach Informationen des Ausstellungs- und Messe-Ausschusses der Deutschen Wirtschaft e. V. (AUMA) wurden mehr als 70% aller für das

Jahr 2020 geplanten Messen in Deutschland (insgesamt 368) abgesagt oder verschoben. Die Messeveranstalter haben aber in vielen Fällen Ersatzformate entwickelt, insbesondere digitale Events mit Firmenpräsentationen, Interaktionsmöglichkeiten und digitalem Kongressprogramm. Rund 50 solcher Veranstaltungen haben 2020 stattgefunden. Aussteller konnten dadurch Kundenkontakte aufrechterhalten und über Neuheiten informieren.

Die Absage von Messen in Deutschland hat nicht nur für die direkt involvierten Akteure wie Aussteller, Besucher, Dienstleister und Veranstalter Einbußen zur Folge, sondern auch gravierende gesamtwirtschaftliche Folgen. Betroffen sind u. a. Hotellerie, Gastronomie, Transportgewerbe etc. Die gesamtwirtschaftlichen Folgen durch die Absage von Messen betragen für 2020 laut Berechnungen des Instituts der Deutschen Messewirtschaft 21,3 Mrd. €; 176.000 Arbeitsplätze waren gefährdet oder in Kurzarbeit und 3,43 Mrd. € Steuereinnahmen gingen dem Fiskus verloren.

Die Deutsche Messe steht seit mehr als 70 Jahren für Niedersachsen und Hannover. Ihre Aktivitäten sichern viele Tausend Arbeitsplätze in Niedersachsen, davon einen großen Teil in der Stadt Hannover. Der Messeplatz Hannover ist mit der drittgrößten überdachten Messefläche der Welt global einer der führenden Veranstaltungsorte.

Die Deutsche Messe entwickelt, plant und führt Messen und Ausstellungen im In- und Ausland durch. Das eigene Portfolio am Standort Hannover umfasst unter anderem jährlich die HANNOVER MESSE als weltweit wichtigste Industriemesse, die DOMOTEX als Leitmesse für Teppiche und Bodenbeläge, im zweijährigen Turnus die LIGNA als weltweiter Branchentreffpunkt der Holzverarbeitenden Industrie, die INTERSCHUTZ als Weltleitmesse für die Bereiche Brand- und Katastrophenschutz. Des Weiteren finden periodisch in Hannover wichtige Gastveranstaltungen als Weltleitmessen ihrer Branchen statt. Hierzu zählen die EMO, Weltleitmesse der Werkzeugmaschinenindustrie, im landwirtschaftlichen Bereich die AGRITECHNICA und die EuroTier, für den Nutzfahrzeugsektor die IAA Nutzfahrzeuge und die EuroBLECH, Welt der Blechbearbeitung. Zusätzlich werden eine Vielzahl von Kongressen und Tagungen sowie nationale bzw. regionale verbraucherorientierte Fach-, Informations- und Verkaufsausstellungen von der Deutsche Messe AG veranstaltet.

Die Deutsche Messe ist mit 51% an der Veranstaltungsagentur (und Spezialist für Event-Digitalisierungslösungen) event it AG, Hannover, beteiligt.

Neben Messen im Inland organisiert die Deutsche Messe auf der Grundlage ihres Portfolios Veranstaltungen außerhalb Deutschlands. So ist die Deutsche Messe u. a. mit eigenen Tochterfirmen in China, Indien, der Türkei, Russland, den USA, Australien, Mexiko und Kanada vertreten.

Ferner ist die Deutsche Messe zusammen mit den Messegesellschaften aus Düsseldorf und München über die gemeinsame Beteiligungsgesellschaft GEC als 50%iger Joint-Venture-Partner an einem Messegelände in Shanghai (SNIEC) beteiligt.

Im Zuge der Corona-Pandemie haben neue digitale Formate massiv an Bedeutung gewonnen. Exemplarisch hierfür steht die erstmals in 2020 rein digital durchgeführte HANNOVER MESSE als HM Digital Days mit einem umfassenden digitalen Konferenzprogramm, der Digitalisierung von Produktpräsentationen sowie einem Softwarebasierten Business-Dating. Hierdurch kann sich der virtuelle Besucher schnell einen Überblick über Produktinnovationen verschaffen und über neue Tools direkten Kontakt zu den für ihn relevanten Unternehmen aufnehmen. Über den digitalen Weg verlängert sich darüber hinaus die Reichweite.

Im Rahmen ihrer Hybrid-Offensive – der Kombination von Präsenz- und Onlineangebot – hat die Deutsche Messe im Herbst 2020 unter dem Namen H'Up eine flexible Veranstaltungsplattform multifunktional, mit fest installiertem, aber variablem Streaming-Studio auf dem Messegelände in Halle 18

Geschäftsmodell

Konzernlagebericht und Lagebericht 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

etabliert. Mit den Möglichkeiten dieser Plattform werden dann Veranstaltungen geplant und umgesetzt. Unterschiedliche Bühnen bieten Möglichkeiten für Podiumsgespräche, Diskussionsrunden, Interviews oder Produktpräsentationen. Auch Lkw oder Produktionsanlagen sollen dort gezeigt werden können. Auf einer Szenefläche kann „Augmented“ oder „Virtual“ Reality eingesetzt werden, ebenso Holografie. Das H'Up hat eine 5G-Infrastruktur, wie sie nach und nach auf dem gesamten Messegelände eingeführt werden soll. Umgesetzt wird dieses gemeinsam mit der Tochter event it.

Das Geschäftsjahr 2020

Das Geschäftsjahr 2020 steht vollständig im Zeichen der Corona-Pandemie. Einzig die DOMOTEX im Januar konnte wie ursprünglich geplant durchgeführt werden.

Im März breitete sich das Virus in Deutschland verstärkt aus. Im Zeitraum April bis August und ab November waren Messen verboten. Dazwischen waren unter starken Einschränkungen und Anwendung des Hygienekonzepts Veranstaltungen möglich. Um das Ansteckungsrisiko bei Veranstaltungen zu minimieren, entwickelte die Deutsche Messe daraufhin ein umfassendes Sicherheits- und Hygienekonzept. Für die Deutsche Messe hat hierbei die Sicherheit und Gesundheit der Kunden, Partner, Gäste und aller Mitarbeiter oberste Priorität.

Ziel war und ist es, dass Veranstaltungen auf dem Messegelände unter Rahmenbedingungen durchgeführt werden, die geeignet sind, teilnehmende Personen bestmöglich vor Infektionen zu schützen

Messechef Dr. Jochen Köckler sieht das H'Up als weiteren Schritt nach den Digital Days, mit denen die HANNOVER MESSE ins Internet verlagert wurde: „Mit der idealen Kombination aus online, hybrid und live führt das H'Up unsere Digitalstrategie fort. Gemeinsam mit den Kunden werden wir feststellen, welche Formate, Konzepte und Geschäftsmodelle unsere Messemarken in Zukunft ergänzen und fit für die Zukunft machen.“

und das Infektionsrisiko insgesamt so gering wie möglich zu halten. Hierbei liegt der Fokus auf

- Planung der Veranstaltung mit einer Personendichte, die einen generellen (Mindest-)Abstand von 1,50 m zwischen Personen in allen Bereichen der Veranstaltungen gewährleistet,
- Einhaltung und Umsetzung der vom Robert-Koch-Institut vorgegebenen Hygienestandards,
- Sicherstellung der Kontaktnachverfolgung aller Teilnehmer.

Das Sicherheits- und Hygienekonzept der Deutschen Messe wird aufgrund der sich stets ändernden Corona-Umstände kontinuierlich angepasst und auf die einzelnen Veranstaltungen der Deutschen Messe zugeschnitten. Jede Veranstaltung hat unterschiedliche Anforderungen, die individuell berücksichtigt und mit entsprechenden Maßnahmen belegt werden müssen.

Trotz dieser Maßnahmen konnte die HANNOVER MESSE nicht wie ursprünglich geplant als Präsenzmesse im April durchgeführt werden, sondern fand als „Digital Days“ im Juli rein digital an zwei Tagen statt. Mit mehr als 10.000 registrierten Teilnehmern und über 50.000 Views war die erste Digitalveranstaltung der HANNOVER MESSE ein voller Erfolg. Rund 200 Redner und 100 Partnerunternehmen gestalteten zwei spannende Tage mit inspirierenden Vorträgen, Live-Chats und Innovationspräsentationen. Insgesamt gingen 110 Programmpunkte online. Das Programm der Digital Days umfasste hierbei Themen vom KI-Panel über Diskussionen zum Green Deal bis zu Fragen der Resilienz in globalen Wertschöpfungsketten – diskutiert wurden die aktuell anstehenden Themen und Herausforderungen, die Industrie und Politik gleichermaßen bewegen.

Für den Juni 2020 war die INTERSCHUTZ, die Weltleitmesse für Feuerwehr, Rettungswesen, Bevölkerungsschutz und Sicherheit geplant. Nach einer ursprünglichen Verschiebung in den Frühsommer 2021 wird die INTERSCHUTZ jetzt im Juni 2022 durchgeführt.

Die für den Herbst vorgesehenen drei großen Gastmessen IAA Nutzfahrzeuge, EuroBLECH und EuroTier konnten ebenfalls nicht wie geplant durchgeführt werden und wurden nach Verschiebung in das Frühjahr 2021 letztendlich aufgrund des Infektionsgeschehens abgesagt.

Einzig die Verbraucherausstellung infa konnte in einem stark reduzierten Umfang mit einem umfassenden Hygienekonzept im Oktober durchgeführt werden. Diese Durchführung hat wertvolle Erkenntnisse geliefert, wie eine Veranstaltung mit Schutzkonzept stattfinden kann.

Die Anzahl der Messen und sonstigen Veranstaltungen, die ein zentraler Leistungsindikator darstellt, reduzierte sich infolge der Corona-Pandemie von 69 im Vorjahr auf lediglich 15 im Geschäftsjahr 2020.

Um auf mögliche Engpässe bei den Krankenhauskapazitäten vorbereitet zu sein, wurde unter Federführung der Region Hannover im April ein Behelfskrankenhaus mit einer Kapazität von 485 Betten auf dem Messegelände eingerichtet. Bis Ende April 2021 musste das Krankenhaus noch nicht in Betrieb genommen werden.

Zum Jahresende wurde ein Impfzentrum von Region und Stadt Hannover auf dem Messegelände aufgebaut. Im Februar 2021 startete hier der Impfbetrieb.

Im Ausland wurden neben einer kleineren Veranstaltung zu Jahresbeginn in Mexiko einzig von der chinesischen Tochtergesellschaft Messen durchgeführt.

Konzernlagebericht und Lagebericht 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Ertrags-, Vermögens- und Finanzlage

Der Konzernumsatz der Deutschen Messe in 2020 betrug 98,7 M€ (i. Vj. 346,2 M€; Deutsche Messe AG 62,0 M€.; i. Vj. 216,2 M€). Hiermit wurde der ursprüngliche Planwert von 328,6 M€ (Deutsche Messe AG 209,4 M€) deutlich verfehlt. Hierin enthalten waren unter anderem Umsätze aus der DOMOTEX, die im Januar noch unter normalen Bedingungen stattgefunden hat, sowie Umsätze mit Messen der chinesischen Gesellschaft und Erlöse aus der Vermietung von Flächen für ein Behelfs-krankenhaus.

Die in den Konzernabschluss einbezogenen ausländischen Tochtergesellschaften erwirtschafteten einen Gruppen-Umsatz vor Konsolidierung von 32,9 M€ (i. Vj. 85,6 M€).

Zum 1.1.2020 hat die Deutsche Messe ihre 100% Beteiligung an der spring Messe Management GmbH an den britischen Messeveranstalter Closer Still Media Ltd. verkauft. Dieser Verkauf wirkt sich ergebnisverbessernd auf das Jahresergebnis 2020 aus.

Die 100%igen Tochtergesellschaften Fachausstellungen Heckmann GmbH und Deutsche Messe Technology Academy wurden auf die Obergesellschaft Deutsche Messe AG verschmolzen. Verschmelzungstichtag war der 1.1.2020.

Im Zusammenhang mit der anstehenden Restrukturierung des Unternehmens ist ein erheblicher Personalabbau geplant. Für ein Freiwilligen-Programm und Altersteilzeitregelungen sowie weitergehende Restrukturierungsmaßnahmen wurden daher entsprechende Rückstellungen in Höhe von 22,6 Mio. EUR gebildet.

Die aus Unternehmenserwerben resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte werden auf Konzernebene planmäßig über die individuellen betrieblichen Nutzungsdauern abgeschrieben.

Aufgrund der geringen Geschäftstätigkeit und unter Berücksichtigung der oben beschriebenen Faktoren erzielte die Unternehmensgruppe Deutsche Messe AG aus

ihrer Geschäftstätigkeit ein operatives Ergebnis vor Zinsen, Abschreibungen und Ertragsteuern (EBITDA) von –57,8 M€ (i. Vj. 45,8 M€ Deutsche Messe AG –66,6 M€; i. Vj. 35,1 M€) und ein Jahresergebnis von –85,1 M€ (i. Vj. 14,5 M€ Deutsche Messe AG –95,0 M€; i. Vj. 13,4 M€). Der operative Cashflow lag mit –52,4 M€ deutlich unter dem Planwert von 28,4 M€.

Aufgrund der geringen Zahl an Veranstaltungen sind Vergleiche zum veranstaltungsbezogenen Aufwand mit dem Vorjahr

nicht aussagekräftig. Der Posten enthält insbesondere Fixkosten, die unabhängig von der tatsächlichen Durchführung von Veranstaltungen entstehen.

Konzernweit sank der Personalaufwand um 18%. Neben einer Reduzierung der Mitarbeiteräquivalente (MAK) im Konzern von 1.225 in 2019 auf 1.137 in 2020 ist dies insbesondere auf den Corona-bedingten umfassenden Einsatz von Kurzarbeit in 2020 zurückzuführen. Kostenerhöhend wirkt sich im Gegenzug die Bildung von

	Konzern		Deutsche Messe AG	
	2020 TEUR	Vorjahr TEUR	2020 TEUR	Vorjahr TEUR
Umsatzerlöse	98.730	346.173	62.003	216.163
davon				
• Inlandsunternehmen	67.577	266.015		
• ausländische Tochterunternehmen (vor Konsolidierung)	31.153 (32.944)	80.157 (85.568)		
Veranstaltungsbezogener Aufwand	68.601	161.891	49.300	97.162
davon				
• Inlandsunternehmen	50.908	123.987		
• Auslandsunternehmen	17.693	37.904		
Personalaufwand	90.690	106.164	73.748	77.627
davon				
• Inlandsunternehmen	79.870	92.779		
• Auslandsunternehmen	10.820	13.385		
Abschreibungen	21.648	21.315	24.883	14.958
Jahresergebnis	–85.069	14.519	–95.039	13.405
Jahres-Cashflow ¹	–52.391	46.673	–56.429	36.880

¹ Jahresergebnis, Abschreibungen, Veränderung der Rückstellungen, sonstige zahlungsunwirksame Erträge/Aufwendungen (operativer Cashflow)

Konzernlagebericht und Lagebericht 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Rückstellungen im Zusammenhang mit dem geplanten Personalabbau aus.

Konzernbezogen haben die Investitionen in das Anlagevermögen 5,1 M€ (i. Vj. 16,0 M€) betragen. Bei den Sachanlagen liegen die Schwerpunkte in Maßnahmen im Bereich der Geländeinfrastruktur, der IT-Hard- und Software sowie der Betriebs- und Geschäftsausstattung. Investitionen im Zusammenhang mit M&A Projekten haben im Gegensatz zu den Vorjahren nicht stattgefunden.

Den Investitionen im Konzern stehen insgesamt Abschreibungen von 21,6 M€ (i. Vj. 21,3 M€) gegenüber. Konzernbezogen ist

das langfristig gebundene Anlagevermögen zu 85,5 % (i. Vj. 123,8 %) durch Eigenmittel und langfristige Fremdmittel gedeckt. In den Abschreibungen sind Corona-bedingt außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 4,8 M€ auf Veranstaltungsrechte berücksichtigt.

Bei den langfristigen Fremdmitteln handelt es sich um Pensionsverpflichtungen sowie Teile der Sonstigen Rückstellungen.

Durch die vorhandene Liquidität war auch ohne Kreditaufnahme die Erfüllung der Zahlungsverpflichtungen im Geschäftsjahr 2020 sichergestellt.

Im Vergleich zum Vorjahr hat sich der Mitarbeiterbestand konzernweit um 88 MAK (7,2%) auf 1.137 MAK reduziert. Der Rückgang resultiert hierbei ausschließlich aus dem Inland. Ein deutlicher Personalabbau ergibt sich insbesondere aus dem Verkauf der spring GmbH.

Aufgrund von Corona fanden im abgelaufenen Jahr nur sehr wenige Veranstaltungen am Messeplatz Hannover statt. Daher waren seit April 2020 mehr als 80% der Mitarbeiter mit Arbeitsverträgen bei der Deutsche Messe AG im Durchschnitt über alle Abteilungen und Bereiche hinweg in

unterschiedlichem Umfang in Kurzarbeit. Die Nettoeinkommen wurden hierbei auf 80% bzw. 87% durch das Unternehmen aufgestockt.

Die in den inländischen Konzernunternehmen tätigen Mitarbeiter (ausgenommen event it und spring) haben grundsätzlich einen Dienstvertrag mit der Deutsche Messe AG. Die Personalkosten werden konzernintern an die inländischen Tochtergesellschaften weiterberechnet.

Mitarbeiter

	Konzern		Deutsche Messe AG	
	2020 TEUR	Vorjahr TEUR	2020 TEUR	Vorjahr TEUR
Anlagevermögen	178.976	199.766	178.181	211.921
Investitionen	5.138	16.403	3.668	13.116
• davon Anlagen im Bau und Anzahlungen auf Anlagen sowie geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	419	1.082	352	1.071
• davon Finanzanlagen	328	2.263	1.369	4.222
Eigenmittel	102.169	195.268	91.127	186.166
Fremdmittel, langfristig	50.759	52.054	49.591	50.811
Anlagendeckung 1 (Eigenmittel zu Anlagevermögen)	57,1 %	97,7 %	51,1 %	87,8 %
Anlagendeckung 2 (Eigen- und langfristige Fremdmittel zu Anlagevermögen)	85,5 %	123,8 %	79,0 %	111,8 %

Zahl der Mitarbeiter (Vollzeitäquivalente)	Konzern Jahresdurchschnitt		Deutsche Messe AG Jahresdurchschnitt	
	2020	Vorjahr	2020	Vorjahr
Vollzeit Mitarbeiter	989	1.077	620	651
Teilzeit Mitarbeiter	123	126	111	105
Auszubildende	25	22	25	22
	1.137	1.225	756	778
Mitarbeiter in passiver Altersteilzeit	11	13	11	13
Gesamt	1.148	1.238	767	791
davon Mitarbeiter in				
• inländischen Unternehmen	851	945	744	766
• ausländischen Unternehmen	274	268	0	0
• ausländischen Betriebsstätten (Mailand + Hongkong)	12	12	12	12
Verträge mit Aushilfen für internationale Veranstaltungen	1.087	8.571	82	475 ¹

¹ Verträge über Tochtergesellschaft Deutsche Messe Beteiligungsgesellschaft mbH

Konzernlagebericht und Lagebericht 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Erklärung zur Unternehmensführung (Angabe zur Frauenquote)

In Umsetzung des Gesetzes für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen hatte der Aufsichtsrat im Juli 2015 eine Zielgröße für den Anteil von Frauen im Aufsichtsrat und Vorstand von mindestens 25% beschlossen. Die Quote zum 31.12.2020 im Aufsichtsrat beträgt 19%, im Vorstand sind keine Frauen vertreten, da im Bezugszeitraum keine Neubestellungen erfolgt sind. Der Vorstand hatte bereits am 15. Mai 2012 beschlossen, den Anteil weiblicher Führungskräfte für die ihm nachgelagerte Ebene (Bereichsleiter) von damals 10% auf 20% zu verdoppeln und für die zweite Führungsebene unter dem Vorstand (Abteilungsleiter) einen Zielwert von 30% festgelegt. Aktuell betragen die Werte 10% (Bereichsleiter) und 34,3% (Abteilungsleiter).

In seiner Sitzung vom 27.11.2017 hat der Aufsichtsrat beschlossen, den Frauenanteil im Vorstand bis zum 30.6.2022 dergestalt auf mindestens 25% zu erhöhen, dass bei einem Ausscheiden eines Vorstandsmitglieds bei mindestens gleicher Qualifikation eine Frau in den Vorstand nachrücken soll und den Frauenanteil im Aufsichtsrat bis zum 30.6.2020 dergestalt auf 25% zu erhöhen, dass bei etwaigen Nachbesetzungen bis mindestens zum Erreichen der genannten Quote Frauen bei mindestens gleicher Qualifikation bevorzugt berücksichtigt werden.

Wie bereits an anderer Stelle erläutert, hat die weltweite Corona-Pandemie massive Einflüsse auf das Geschäftsmodell Messe. Neben den aktuellen Auswirkungen in Form von Veranstaltungsabsagen aufgrund von behördlichen Untersagungen, Weigerung wegen des Infektionsgeschehens von Ausstellern und Besuchern, Messen zu besuchen, oder der Nichterreichbarkeit aufgrund von Reisebeschränkungen wird nach Expertenmeinung auch nach Überwindung der Pandemie in den kommenden Jahren das Vor-Corona-Niveau nicht erreicht.

Nach Einschätzung der Beratungsgesellschaft Boston Consulting Group werden vorherrschende Zukunftstrends – verstärkter Preisdruck, Kampf um Leitmessen, Digitalisierung, Nachhaltigkeit sowie die Polarisierung zwischen internationalen Leitmessen und stärkerer regionaler Ausprägung – das Messereschehen vor allem im Inland langfristig vor erhebliche Herausforderungen stellen. Bedingt durch Covid-19 und der damit verbundenen Beschleunigung bestimmter Zukunftstrends (insbesondere Digitalisierung, hybride Messekonzepte und Reisegewohnheiten) wird das Umsatzvolumen im konventionellen deutschen Messemarkt langfristig ca. 10% unter Pre-Covid-19-Niveau erwartet.

Im Zuge des Risikomanagements sind die Maßnahmen der Deutsche Messe AG und ihrer Tochtergesellschaften zur Früherkennung von Risiken durch monatliche Berichtspflicht bzw. Ad-hoc-Anzeigen sowie regelmäßige Erörterung in der Unternehmensleitung institutionalisiert. Durch Risikoinventuren sind die Risiken erfasst und kategorisiert. Die Funktion eines Risikomanagers ist etabliert. Grundsätzlich findet eine jährliche Überprüfung des Risikofrüherkennungssystems durch die Interne Revision statt.

Die Deutsche Messe AG und ihre in- und ausländischen Tochtergesellschaften sind als Eigen- und Gastveranstalter von internationalen Fachmessen mit breitem Spektrum von Angebotsschwerpunkten und Dienstleistungen zum einen vielfältigen Risiken ausgesetzt, zum anderen ergeben sich hieraus Marktchancen.

Durch gezielte Analyse und Beobachtung der Messeakzeptanz und Technologieentwicklung der Kunden und ständige konzeptionelle Weiterentwicklung der internationalen Messen sowie Anpassung der Organisation und Dienstleistungspalette schafft die Deutsche Messe AG die Voraussetzungen, um ihren Kunden auch weiterhin Messebeteiligungen und Dienstleistungen anzubieten, die ihnen einen hohen Nutzen und Mehrwert gegenüber denen des Wettbewerbs bieten.

Berichterstattung über Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung und das Risikofrüherkennungssystem

Konzernlagebericht und Lagebericht 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Bezogen auf verschiedene Kategorien ergeben sich folgende Risiken und Chancen:

Strategische Chancen und Risiken

- Strukturelle Veränderung der Messebranche (weniger ertragsstarke Präsenzveranstaltungen)
- Etablierung neuer Formate (Hybride Messen) mit neuen Ertragsstreams
- Internationale breite Aufstellung der DMAG

Markt-/Produkt-Chancen und -Risiken Gewinn/Verlust von Ausstellern

- Gewinn/Verlust von Gastveranstaltungen
- Rückgang (internationaler, qualitativ hochwertiger) Besucher
- Zunehmender Wettbewerb bei Großmessen
- Hohe Kundenorientierung durch ständige Marktbeobachtung und Bedarfsermittlung
- DMAG als Vorreiter bei hybriden Formaten; H'Up
- Innovationen/5G

Ressourcen

- Liquiditätsrisiken
- Kapitalbeschaffung
- Ertragsentwicklung
- Überschuldung
- Wechselkursrisiko
- Entwicklung bei ausländischen Tochtergesellschaften
- Einhaltung von Covenants
- Personal

Umfeld

- Anhaltender Lock-Down; Verlängerung Pandemie/Virusmutationen
- Dynamischer konjunktureller Aufschwung/Nachholeffekte
- Politische Unsicherheit im In- und Ausland
- IT-Sicherheit
- Sicherheit Infrastruktur/Gebäude
- Umweltthemen

Aufgrund der Corona-Pandemie gibt es erhebliche Risiken im Hinblick auf die Erlössituation bei der Deutschen Messe AG. Gleichzeitig bestehen Zahlungsverpflichtungen, die sich auf die Liquiditätssituation auswirken.

Liquiditätsrisiken in Bezug auf Ausfallrisiken und Zahlungsstromschwankungen aus Finanzinstrumenten wird durch intensives Monitoring begegnet. Daher wurde eine detaillierte Liquiditätsplanung als zentrales Instrument der Risikosteuerung implementiert bzw. ausgebaut. In dieses System sind auch die Sicherheit der Geldanlagen sowie die Beurteilung der Werthaltigkeit der Finanzanlagen integriert. Dies geht einher mit erheblichen Kostensenkungsmaßnahmen bei Sach- und Personalkosten. Insgesamt war die Liquidität zu jedem Zeitpunkt sichergestellt.

Bereits während des vergangenen Jahres wurden intensive Gespräche mit den Anteilseignern und Kreditinstituten zur weiteren Finanzierung des Unternehmens und als Voraussetzung für die Umsetzung

des Zukunftskonzeptes „Deutsche Messe 2027“ geführt. Als Ergebnis wurden eine Kapitalerhöhung durch die Anteilseigner von 10 M€ und eine Gesellschafterzuwendung über 10 M€ sowie eine Bankenfinanzierung über insgesamt 105 M€ (hiervon 90 M€ über ein verbürgtes Darlehen) auf den Weg gebracht.

Anfang 2021 ist die Finanzierung unter den gegebenen Annahmen für die kommenden Jahre gesichert (siehe hierzu auch den folgenden Abschnitt Bericht über die bisherige Geschäftsentwicklung in 2021 und Ausblick).

In der Vergangenheit hat die Deutsche Messe AG Patronatserklärungen für Tochtergesellschaften in den USA, Kanada, Mexiko und Australien abgegeben. Diese Erklärungen sind zum Jahresende 2020 nicht erneuert worden. Derzeit erarbeitet die Deutsche Messe eine neue Strategie für einzelne Auslandstochtergesellschaften.

Aus heutiger Sicht ist wie an anderen Standorten davon auszugehen, dass für das erste Halbjahr 2021 keine physischen Veranstaltungen am Messeplatz Hannover stattfinden. Ähnliche Entwicklungen zeichnen sich bis auf die Tochtergesellschaft in China für die Auslandsgesellschaften ab.

Neben Corona ergeben sich weitere Unsicherheiten mit hoher Bedeutung verbunden mit Chancen und Risiken für die weitere Entwicklung der Messen und der hiermit verbundenen Geschäftsfelder

aus dem wirtschaftlichen Gesamtumfeld sowie der Konkurrenz zwischen den Großmesseplätzen und der Entwicklung neuer in- und ausländischer Vertriebs- und Marketingformen für Hersteller und Handel. Darüber hinaus werden Themen zur IT-Sicherheit intensiv beobachtet und entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Im Zuge der geplanten Veräußerung eines Lagerhallenareals außerhalb des Messegebiets wurde 2011 bei Bodenproben eine starke Kontamination mit polyzyklischen aromatischen Kohlenwasserstoffen (PAK) festgestellt. Ursache der Bodenverunreinigung war der Betrieb eines Holzimprägnierwerkes von Mitte der 40er- bis Anfang der 60er-Jahre des vergangenen Jahrhunderts. Der Schadensbereich wird fortlaufend von externen Experten untersucht. Zum weiteren Vorgehen befindet sich die Deutsche Messe in Gesprächen mit der Region Hannover als Aufsichtsbehörde. Für die bisher erkennbaren finanziellen Risiken ist eine ausreichende Vorsorge getroffen.

Liquiditätsrisiken in Bezug auf Ausfallrisiken und Zahlungsstromschwankungen aus Finanzinstrumenten wird durch intensives Monitoring begegnet.

Konzernlagebericht und Lagebericht 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Bericht über die bisherige Geschäftsentwicklung in 2021, Ausblick und Fortbestehensprognose

Bedingt durch die zweite Welle der weltweiten Covid-Pandemie ist das Messegeschäft weltweit praktisch zum Erliegen gekommen. Selbst wenn die derzeitige Infektionslage durch Lockdown und mögliche Impfmittel verbessert werden kann, werden die Auswirkungen das Messegeschäft möglicherweise noch weit über das Jahr 2021 hinaus treffen. Das gesamte Geschäftsmodell wird sich an die dann geänderten Nutzungsmöglichkeiten, insbesondere im Bereich Hybridformate und digitale Konzepte, anpassen müssen.

Unter diesem Eindruck und wegen der sich aufgrund fehlender Umsätze abzeichnenden Verschlechterung wesentlicher wirtschaftlicher Kennzahlen und hierbei insbesondere der Liquidität hat die Deutsche Messe AG gemeinsam mit einem externen Berater ein Zukunftskonzept „Deutsche Messe 2027“ erarbeitet. Im Vergleich zu den bisherigen Planungen wurden die Umsätze aus dem Bestandsgeschäft in der neuen Planungsrechnung in den Jahren bis 2027 deutlich zurückgenommen.

Das Zukunftskonzept basiert auf sechs Bausteinen:

1. Absicherung des Geschäfts durch Hybridformate
2. Nutzung der Infrastruktur mit Technologieinnovationen (5G, H'Up)
3. Neu-etablierung von zukunftssträchtigen Messemarken
4. Neues Target Operating Model für wettbewerbsfähige Kostenstruktur
5. Verkauf von Anlagevermögen

6. Einheitliche Richtlinie und neues Steuerungskonzept für Auslandsgesellschaften

Während die ersten drei Punkte auf die Verbesserung der Markt- und Umsatzposition abzielen, steht insbesondere der Punkt wettbewerbsfähige Kostenstruktur für eine deutliche Effizienzverbesserung des Unternehmens. In diesem Zusammenhang wurde in Verhandlungen mit der IG Metall und dem Betriebsrat im Dezember 2020 ein „Zukunftskonzept zur Sicherung der Beschäftigung bei der Messe Hannover“ verabschiedet. Dieses Konzept sieht u. a.

- die umfassende Nutzung der Kurzarbeit im Jahr 2021,
- die Streichung übertariflicher Leistungen,
- die Reduzierung von Stammbeschäftigten von 738 MAK (Ist-Stand 30. 11. 2020) auf 525 MAK (Sollstand 2027),
- die Absenkung der Arbeitszeit ab 2022 bis 2027 auf eine 4-Tage-Woche mit 30 Std./Woche bei Teilentgeltausgleich und
- einer Anpassung der Jahresgesamtvergütung außertariflich Beschäftigter verbunden mit Anpassungen im Zusammenhang mit der Altersversorgung

vor.

Der Personalabbau soll schwerpunktmäßig in Bereichen, die nicht unmittelbar dem Kerngeschäft zuzuordnen sind, durch natürliche Fluktuation und durch den Abschluss von Aufhebungsverträgen zum freiwilligen Ausscheiden und Altersteilzeit erfolgen. Für entsprechende Maßnahmen wurde im Jahresabschluss Vorsorge getroffen.

Im Geschäftsjahr 2020 haben durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten Messe- und Veranstaltungsabsagen die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Deutschen Messe AG stark negativ beeinflusst. Auch für das Geschäftsjahr 2021 wird der Liquiditätsbedarf deutlich über den aus dem laufenden Geschäftsbetrieb resultierenden Einzahlungen liegen.

Daher wurde zur Finanzierung des Unternehmens in den kommenden Jahren im März 2021 ein bürgschaftsgesichertes Bankdarlehen über 90 M€ und ein weiteres nicht bürgschaftsgesichertes Darlehen über 15 M€ vertraglich abgeschlossen. Bürgen sind entsprechend ihren Gesellschaftsanteilen die Anteilseigner Landeshauptstadt Hannover, Land Niedersachsen und Region Hannover. Die Darlehen kommen seit 1. April 2021 zur Auszahlung.

Darüber hinaus haben die Anteilseigner das Eigenkapital der Deutsche Messe AG mit einer kapitalstärkenden Maßnahme in Höhe von 20 M€ im Februar 2021 erhöht.

Für das Jahr 2021 sind in die Budgetplanung lediglich einige kleinere Veranstaltungen, die in der zweiten Jahreshälfte stattfinden sollen, eingestellt. Darüber hinaus wird mit staatlichen Hilfgeldern aus den Programmen „Novemberhilfe“ sowie „Dezemberhilfe“ gerechnet.

Die AGRITECHNICA, die ursprünglich als einzige größere Präsenzmesse (mit reduziertem Umfang) geplant war, wurde Ende März aufgrund der aktuellen Pandemieentwicklung auf März 2022 verschoben.

Der Vorstand geht davon aus, dass vor dem Hintergrund der dargestellten Finanzierungsmaßnahmen der Fortbestand der Deutschen Messe AG gesichert ist.

Sollte auch in 2022 Jahr das Messegeschäft nicht wieder vollständig aufgenommen werden können, sind weitere liquiditätsstützende Maßnahmen erforderlich, um den Fortbestand des Unternehmens auch sicherstellen zu können. Insofern liegt ein bestandsgefährdendes Risiko vor.

Fortbestehensprognose

Konzernlagebericht und Lagebericht 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Prognose

Die HANNOVER MESSE als prominenteste Marke fand im April 2021 rein digital statt. Es nahmen mehr als 1.500 Aussteller teil. Bei den Besuchern wurde das interne Ziel von mehr als 75.000 Teilnehmern übertroffen.

Für das Jahr 2021 werden für die Gruppe Umsätze in Höhe von 106 M€, ein EBITDA von –48,3 M€ und ein Operativer Jahres-Cashflow von –55,3 M€ prognostiziert.

Für die Deutsche Messe AG werden Umsätze in Höhe von 49,6 M€ sowie ein EBITDA von –55,7 M€ prognostiziert.

Hannover, den 18. Mai 2021

Der Vorstand

Konzernkapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

	2020	2019
	TEUR	TEUR
Periodenergebnis	–85.069	14.519
Abschreibungen auf Gegenstände des Anlagevermögens	21.648	21.315
Zunahme der Rückstellungen (ohne Rückstellungen für Ertragsteuern, ohne Zinsanteil und ohne Rückstellungen für ausstehende Rechnungen für Investitionen)	7.370	6.378
Ergebnis aus dem Abgang von Gegenständen des Anlagevermögens	69	–1.382
Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	17.312	1.795
Abnahme (-)/Zunahme der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	–11.808	1.375
Zinsaufwendungen/Zinserträge	4.151	4.465
Sonstige Beteiligungserträge (-)	–6.206	–8.653
Ertragsteueraufwand/-ertrag (-)	1.493	5.479
Ertragsteuerzahlungen	–1.628	–6.755
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	–52.668	38.536
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des immateriellen Anlagevermögens und Sachanlagevermögens	982	3.480
Auszahlungen (-) für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen und Sachanlagevermögen	–4.810	–15.687
Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	404	36
Auszahlungen (-) für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	–328	–376
Erhaltene Zinsen	667	957
Erhaltene Dividenden	8.735	8.012
Cashflow aus Investitionstätigkeit	5.650	–3.578
Gezahlte Zinsen	–215	–92
Gewinnausschüttungen an andere Gesellschafter	–3.970	–3.225
Gewinnausschüttung an Gesellschafter des Mutterunternehmens	0	–2.000
Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	–4.185	–5.317
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	–51.203	29.641
Wechselkurs-, konsolidierungskreis- und bewertungsbedingte Änderung des Finanzmittelfonds	–3.771	–1.543
Finanzmittelfonds am Anfang der Periode	99.686	71.588
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	44.712	99.686

Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Aktiva

	31.12.2020		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	6.553,00		29.531,00	
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	6.165.432,97		14.744.511,04	
3. Geschäfts- oder Firmenwert	1.468.566,36		1.654.291,05	
4. Geleistete Anzahlungen	739.920,99	8.380.473,32	762.844,55	17.191.177,64
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	149.107.669,73		154.527.768,73	
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5.254.927,44		8.628.272,34	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	407.652,09	154.770.249,26	640.133,22	163.796.174,29
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	516.004,20		946.973,28	
2. Beteiligungen	143.201,00		143.201,00	
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	15.159.116,10		17.688.332,13	
4. Sonstige Ausleihungen	6.862,76	15.825.184,06	0,00	18.778.506,41
		178.975.906,64		199.765.858,34
B. Umlaufvermögen				
I. Vorräte				
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	2.673,71		9.069,86	
2. Fertige Erzeugnisse und Waren	0,00	2.673,71	370.882,73	379.952,59
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	7.133.081,17		21.447.643,62	
2. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.037.688,45		1.905.647,35	
3. Sonstige Vermögensgegenstände	11.202.034,20	20.372.803,82	13.911.238,37	37.264.529,34
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten				
		44.712.155,25		99.686.169,48
		65.087.632,78		137.330.651,41
C. Rechnungsabgrenzungsposten				
		2.826.472,97		5.932.768,37
		246.890.012,39		343.029.278,12

Passiva

	31.12.2020		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital				
		77.000.000,00		77.000.000,00
II. Kapitalrücklage				
		58.758.265,84		58.758.265,84
III. Gewinnrücklagen				
		6.356.603,85		3.856.681,20
IV. Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung				
		-9.795.024,55		-7.540.939,17
V. Nicht beherrschende Anteile				
		41.005.854,76		39.311.053,89
VI. Bilanzgewinn				
		-71.156.476,95		23.882.949,60
		102.169.222,95		195.268.011,36
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		50.759.356,68		52.054.277,44
2. Steuerrückstellungen		1.578.242,74		4.854.166,25
3. Sonstige Rückstellungen		46.044.210,21		32.705.777,61
		98.381.809,63		89.614.221,30
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		14.514.771,24		34.179.497,90
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		11.040.725,15		15.695.795,89
3. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht		0,00		2.754,85
4. Sonstige Verbindlichkeiten		17.064.753,64		6.556.962,44
		42.620.250,03		56.435.011,08
D. Rechnungsabgrenzungsposten				
		3.718.729,78		1.712.034,38
		246.890.012,39		343.029.278,12

Konzerneigenkapitalspiegel für das Geschäftsjahr 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Gewinnrücklagen	Eigenkapitaldifferenz aus Währungsumrechnung	Nicht beherrschende Anteile	Bilanzverlust (-)/ -gewinn	Konzerneigenkapital
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
Stand am 31. 12. 2018	77.000.000,00	58.758.265,84	10.924.576,78	-5.788.179,21	32.900.848,46	13.148.046,00	186.943.557,87
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	-6.090.022,85	0,00	0,00	8.675.504,81	2.585.481,96
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	-3.224.764,80	-2.000.000,00	-5.224.764,80
Währungsumrechnung	0,00	0,00	-362.737,10	-1.752.759,96	-1.347.159,56	0,00	-3.462.656,62
Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	-615.135,63	0,00	522.488,70	0,00	-92.646,93
Jahresüberschuss	0,00	0,00	0,00	0,00	10.459.641,09	4.059.398,79	14.519.039,88
Stand am 31. 12. 2019/1. 1. 2020	77.000.000,00	58.758.265,84	3.856.681,20	-7.540.939,17	39.311.053,89	23.882.949,60	195.268.011,36
Einstellung in/Entnahme aus Rücklagen	0,00	0,00	3.952.228,01	0,00	-4.014.808,18	-3.952.228,01	-4.014.808,18
Ausschüttung	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00
Währungsumrechnung	0,00	0,00	0,00	0,00	-308.483,66	0,00	-308.483,66
Änderung des Konsolidierungskreises	0,00	0,00	-1.452.305,36	-2.254.085,38	0,00	0,00	-3.706.390,74
Jahresüberschuss/-fehlbetrag (-)	0,00	0,00	0,00	0,00	6.018.092,71	-91.087.198,54	-85.069.105,83
Stand am 31. 12. 2020	77.000.000,00	58.758.265,84	6.356.603,85	-9.795.024,55	41.005.854,76	-71.156.476,95	102.169.222,95

Bilanz zum 31. Dezember 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Aktiva

	31.12.2020		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Anlagevermögen				
I. Immaterielle Vermögensgegenstände				
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	8.280.216,00		11.103.641,00	
2. Geleistete Anzahlungen	849.638,49	9.129.854,49	872.562,05	11.976.203,05
II. Sachanlagen				
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	147.214.976,64		154.285.245,64	
2. Betriebs- und Geschäftsausstattung	4.005.722,00		6.306.839,00	
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	340.317,01	151.561.015,65	603.153,71	161.195.238,35
III. Finanzanlagen				
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	5.581.252,30		18.210.069,46	
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	0,00		8.637.466,71	
3. Beteiligungen	11.902.445,65		11.902.445,65	
4. Sonstige Ausleihungen	6.862,76	17.490.560,71	0,00	38.749.981,82
		178.181.430,85		211.921.423,22
B. Umlaufvermögen				
I. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände				
1. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.848.410,32		12.100.245,54	
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	4.352.686,85		14.773.119,02	
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	2.037.688,45		1.905.647,35	
4. Sonstige Vermögensgegenstände	6.781.941,01	17.020.726,63	7.543.752,80	36.322.764,71
II. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten		16.903.011,08		51.657.067,05
		33.923.737,71		87.979.831,76
C. Rechnungsabgrenzungsposten		662.627,65		918.232,64
		212.767.796,21		300.819.487,62

Passiva

	31.12.2020		Vorjahr	
	EUR	EUR	EUR	EUR
A. Eigenkapital				
I. Gezeichnetes Kapital		77.000.000,00		77.000.000,00
II. Kapitalrücklage		58.758.265,84		58.758.265,84
III. Gewinnrücklagen		26.524.793,11		26.524.793,11
IV. Bilanzverlust(-)/Bilanzgewinn		-71.156.476,95		23.882.949,60
		91.126.582,00		186.166.008,55
B. Rückstellungen				
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen		49.591.271,00		50.810.621,00
2. Steuerrückstellungen		0,00		1.300.000,00
3. Sonstige Rückstellungen		44.648.319,52		30.638.946,86
		94.239.590,52		82.749.567,86
C. Verbindlichkeiten				
1. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen		1.052.150,32		18.357.967,32
2. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 5.608.550,14 (Vorjahr: EUR 4.425.175,96)		5.608.550,14		4.425.175,96
3. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 2.208.598,28 (Vorjahr: EUR 3.638.705,08)		2.208.598,28		3.638.705,08
4. Sonstige Verbindlichkeiten davon mit einer Restlaufzeit bis zu einem Jahr: EUR 15.045.031,68 (Vorjahr: EUR 3.945.503,82) davon aus Steuern: EUR 632.966,83 (Vorjahr: EUR 1.807.537,55)		15.045.031,68		3.945.503,82
		23.914.330,42		30.367.352,18
D. Rechnungsabgrenzungsposten		3.487.293,27		1.536.559,03
		212.767.796,21		300.819.487,62

Konzerngewinn- und -verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

	2020	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	98.730.030,09	346.172.758,82
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	17.735,00	10.728,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	24.223.793,74	5.519.438,99
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand	68.600.656,97	161.891.280,57
5. Personalaufwand	90.690.181,80	106.163.539,92
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	21.648.333,88	21.315.391,49
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	27.663.363,75	46.522.550,23
8. Beteiligungsergebnis	6.205.925,68	8.652.715,62
9. Zinsergebnis	-4.151.168,15	-4.464.628,19
10. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	1.492.885,79	5.479.211,65
11. Ergebnis nach Steuern	-85.069.105,83	14.519.039,88
12. Jahresfehlbetrag (-)/-überschuss	-85.069.105,83	14.519.039,88
13. Anteile nicht beherrschender Anteile am Konzernergebnis	-6.018.092,71	-10.459.641,09
14. Gewinnvortrag	23.882.949,60	13.148.046,00
15. Gewinnausschüttung	0,00	-2.000.000,00
16. Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage	0,00	-670.258,08
17. Einstellungen in die (-)/Entnahmen aus den anderen Gewinnrücklagen	-3.952.228,01	9.345.762,89
18. Bilanzverlust (-)/Bilanzgewinn	-71.156.476,95	23.882.949,60

Gewinn- und Verlustrechnung für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

	2020	Vorjahr
	EUR	EUR
1. Umsatzerlöse	62.003.276,18	216.162.687,91
2. Andere aktivierte Eigenleistungen	17.735,00	10.728,50
3. Sonstige betriebliche Erträge	13.360.027,33	16.535.032,33
4. Veranstaltungsbezogener Aufwand	49.299.502,23	97.162.023,34
5. Personalaufwand	73.748.328,69	77.626.500,46
6. Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen	14.867.000,51	14.958.353,78
7. Sonstige betriebliche Aufwendungen	24.984.980,78	35.639.742,86
8. Beteiligungsergebnis	6.088.120,27	12.803.761,82
9. Zinsergebnis	-4.469.455,93	-5.075.119,99
10. Abschreibungen auf Finanzanlagen	10.016.477,79	1.469.216,02
11. Erträge aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag (-)/ Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-877.160,60	176.092,43
12. Ergebnis nach Steuern	-95.039.426,55	13.405.161,68
13. Jahresfehlbetrag (-)/Jahresüberschuss	-95.039.426,55	13.405.161,68

Konzernanhang und Anhang für das Geschäftsjahr 2020

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Allgemeine Angaben

Die Deutsche Messe Aktiengesellschaft hat ihren Sitz in Hannover und ist eingetragen in das Handelsregister beim Amtsgericht Hannover (HRB 4061).

Im Geschäftsjahr 2020 haben durch die COVID-19-Pandemie ausgelösten Messe- und Veranstaltungsabsagen die Ergebnis- und Liquiditätsentwicklung der Deutschen Messe AG stark negativ beeinflusst. Auch für das Geschäftsjahr 2021 wird der Liquiditätsbedarf deutlich über den aus dem laufenden Geschäftsbetrieb resultierenden Einzahlungen liegen. Daher wurde zur Finanzierung des Unternehmens in den kommenden Jahren im März 2021 ein bürgschaftsgesichertes Bankdarlehen über 90 M€ und ein weiteres nicht bürgschaftsgesichertes Darlehen über 15 M€ vertraglich abgeschlossen. Bürgen sind entsprechend ihren Gesellschaftsanteilen die Anteilseigner Landeshauptstadt Hannover, Land Niedersachsen und Region Hannover. Die Darlehen kommen seit 1. April 2021 zur Auszahlung. Darüber hinaus haben die Anteilseigner das Eigenkapital der Deutsche Messe AG mit einer kapitalstärkenden Maßnahme in Höhe von 20 M€ im Februar 2021 erhöht. Die genannten Maßnahmen wie die Inanspruchnahme staatlicher Hilfen und signifikante Kostensenkung dienen dazu, die Auswirkungen der COVID-19-Pandemie auf die Liquidität der Deutschen Messe AG zu überbrücken. Detailliertere Angaben sind dem Abschnitt „Bericht über die bisherige Geschäftsentwicklung in 2021, Ausblick und Fortbestehensprognose“ des zusammengefassten

Lageberichts zu entnehmen, in dem auf bestandsgefährdende Risiken eingegangen wird. Der Abschluss der Gesellschaft wurde aufgrund der Maßnahmen zum Erhalt der Zahlungsfähigkeit unter der Annahme der Unternehmensfortführung erstellt.

Beim Ansatz, bei der Bewertung und der Gliederung der einzelnen Abschlussposten der Bilanz wurden die Vorschriften des Handelsgesetzbuches berücksichtigt. Bei der Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung werden zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung in Abweichung zu § 275 HGB die sonstigen Steuern den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet. Die Postenbezeichnungen der Gewinn- und Verlustrechnung sind an das Messegeschäft angepasst.

Aktive Steuerlatenzen aus der unterschiedlichen Bewertung des Sachanlagevermögens für steuerliche Zwecke und für den Jahresabschluss werden in Ausübung des Wahlrechtes des § 274 Abs. 1 Satz 2 HGB nicht aktiviert. Der für die Bewertung der latenten Steuern zugrunde zu legende Steuersatz beträgt 32,03 % und setzt sich aus einem Körperschaftsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag von 15,83 % und einem Gewerbesteuersatz von 16,8 % zusammen.

Die Deutsche Messe AG, Hannover, als Mutterunternehmen hält – direkt und indirekt – die in der Anlage 2 aufgeführten Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen.

Mit den inländischen Tochtergesellschaften EMH, MG, HFI, DMB bestehen Ergebnisabführungsverträge. Diese und weitere inländische Tochterunternehmen und die ausländischen Tochterunternehmen sind – mit Ausnahme der SEKTÖREL und der GEC – im Wege der Vollkonsolidierung in den Konzernabschluss einbezogen. Als assoziierte Unternehmen wurde die GEC nach der Buchwertmethode at equity und die SEKTÖREL quotal einbezogen.

Nicht in den Konzernabschluss einbezogen werden wegen ihrer untergeordneten Bedeutung für die Vermittlung eines den tatsächlichen Verhältnissen entsprechenden Bildes der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns die Tochtergesellschaften HubiCom, HFSA und DMVO sowie die assoziierten Unternehmen GfV, Hannover Convention GmbH und HGVM.

Die Abschlüsse sämtlicher einbezogener Unternehmen sowie der Konzernabschluss haben den gleichen Abschlussstichtag. Die Jahresabschlüsse sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden aufgestellt und unverändert in den Konzernabschluss übernommen, soweit es die inländischen Gesellschaften betrifft.

Die Bilanzen der ausländischen Tochtergesellschaften – mit Ausnahme des Eigenkapitals, das zu historischen Werten angesetzt wurde – wurden mit Stichtagskursen umgerechnet. Die sich aus Kursdifferenzen ergebenden Unterschiedsbeträge wurden mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Gewinn- und Verlustrechnungen der ausländischen Tochtergesellschaften wurden mit den Jahresdurchschnittskursen umgerechnet, die sich aus Kursdifferenzen ergebenden Unterschiedsbeträge wurden mit dem Eigenkapital verrechnet.

Die Forderungen und Verbindlichkeiten sowie Aufwendungen und Erträge zwischen den einbezogenen Unternehmen werden voll konsolidiert. Zwischenergebnisse entstehen nicht.

Bei der in den Vorjahren nach der Buchwertmethode vorgenommenen Kapitalkonsolidierung wurden die Anschaffungswerte der Anteile an den Tochterunternehmen mit dem auf sie entfallenden Eigenkapital, das sich aus dem Vermögen und Schulden zu Buchwerten ergibt, zum Zeitpunkt des Erwerbs der Anteile bzw. der erstmaligen Einbeziehung in die Konsolidierung verrechnet. Unterschiedsbeträge hieraus sind mit den anderen Gewinnrücklagen verrechnet.

Die aus Unternehmenserwerben seit 2010 im Rahmen der Vollkonsolidierung resultierenden Geschäfts- oder Firmenwerte werden grundsätzlich planmäßig über die individuellen betrieblichen Nutzungsdauern von zehn Jahren abgeschrieben.

Konsolidierungskreis und -methoden

Erläuterungen zur Bilanz/Konzernbilanz

Aktiva

Anlagevermögen

Selbst erstellte immaterielle Anlagewerte sind mit den Herstellungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet. In die Herstellungskosten wurden neben den Fertigungskosten auch angemessene Teile der Fertigungsgemeinkosten und des Werteverzehrs des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der Kosten der allgemeinen Verwaltung einbezogen.

Entgeltlich erworbene immaterielle Anlagewerte sind mit den Anschaffungskosten, vermindert um planmäßige lineare Abschreibungen, bewertet.

Sachanlagen werden zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten unter Beachtung handelsrechtlicher Bilanzierungsvorschriften sowie unter Berücksichtigung planmäßiger linearer Abschreibungen bewertet. Erhaltene Zuschüsse für Baumaßnahmen im Zuge der EXPO 2000 sind von den Anschaffungskosten gekürzt. Gegebenenfalls werden außerplanmäßige Abschreibungen verrechnet. Geringwertige Anlagegüter mit einem Anschaffungswert bis EUR 250,00 werden im Zugangsjahr unmittelbar im Aufwand erfasst. Geringwertige Anlagegüter mit einem Anschaffungswert von EUR 250,00 bis EUR 800,00 werden grundsätzlich im Zugangsjahr voll abgeschrieben und am Ende des Jahres als Abgang gezeigt.

Die Nutzungsdauern der immateriellen Vermögensgegenstände und der Sachanlagen bemessen wir grundsätzlich nach den amtlichen Abschreibungstabellen.

Von den Finanzanlagen sind die Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen mit den Anschaffungskosten bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert aktiviert. Die Ausleihungen sind ausnahmslos verzinslich und zu Anschaffungskosten vermindert um außerplanmäßige Abschreibungen bzw. bei Wertpapieren des Deckungsvermögens zum Stichtagskurs bewertet. Die Wertpapiere enthalten Fondsanteile zur gesetzlich erforderlichen Sicherung der Ansprüche von Mitarbeitern in Altersteilzeit und sind an diese verpfändet. Die Fondsanteile wurden mit der Rückstellung für Altersteilzeit saldiert.

Die verbundenen Unternehmen Fachausstellungen Heckmann Gesellschaft mit beschränkter Haftung Hannover/Bremen, Hannover, Deutsche Messe Technology Academy GmbH, Hannover und Deutsche Messe Interactive GmbH, Hannover wurden zum Stichtag 1. Januar 2020 auf die Deutsche Messe Aktiengesellschaft verschmolzen. Die Verschmelzung erfolgte zu Buchwerten.

Die Aufgliederung und Entwicklung der Anlageposten der Deutsche Messe AG bzw. des Konzerns im Berichtsjahr sind in der Anlage 1 bzw. 2 zum Anhang und die Angaben zum Anteilsbesitz in Anlage 3 zum Anhang dargestellt.

Die Vorräte werden zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden mit dem Nennwert bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt. Fremdwährungsforderungen werden mit dem Stichtagskurs bewertet.

In den Forderungen gegen verbundene Unternehmen bei der Deutsche Messe AG sind mit Ergebnisübernahmen saldierte Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR 3.762, i. Vj. TEUR 10.453) enthalten.

Die Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht, betreffen beim Konzern bzw. bei

Sie wurden u.a. für bereits im Berichtsjahr geleistete Zahlungen für Wartungen, Lizenzen und Reisekosten des Jahres 2021 gebildet.

der Deutsche Messe AG wie im Vorjahr ausschließlich Forderungen aus Lieferungen und Leistungen.

Bei den sonstigen Vermögensgegenständen des Konzerns bzw. bei der Deutsche Messe AG handelt es sich u.a. um Steuerforderungen und um Forderungen an die Arbeitsagentur aus der Kurzarbeit. Mit Ausnahme gezahlter Mietsicherheiten (TEUR 22; i. Vj. TEUR 21) haben alle übrigen Forderungen wie im Vorjahr eine Restlaufzeit von unter einem Jahr.

Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten wurden mit dem Nennwert bewertet. Fremdwährungsguthaben wurden zum Stichtagskurs bewertet.

Umlaufvermögen

Aktive Rechnungsabgrenzungsposten

Erläuterungen zur Bilanz/Konzernbilanz

Passiva

Eigenkapital Das gezeichnete Kapital der Deutsche Messe AG beträgt unverändert TEUR 77.000. Es ist eingeteilt in 7.700.000 Aktien zu je EUR 10,00, die auf den Namen lauten.

Die Anteile am Grundkapital verteilen sich auf:

	%	EUR
Hannoversche Beteiligungsgesellschaft Niedersachsen mbH (für das Land Niedersachsen)	50,000	38.500.000,00
Landeshauptstadt Hannover	49,871	38.400.670,00
Region Hannover (ehemals Landkreis Hannover)	0,129	99.330,00
	100,000	77.000.000,00

Als Kapitalrücklage werden im Berichtsjahr unverändert TEUR 58.758 ausgewiesen. des Konzern-Bilanzgewinns an den Bilanzgewinn des Mutterunternehmens.

Die Gewinnrücklagen setzen sich wie folgt zusammen: Die sich aus der Währungsumrechnung der ausländischen Tochtergesellschaften ergebenden Kursdifferenzen sind im Konzernabschluss in einem gesonderten Posten dargestellt.

Die gesetzliche Rücklage bei der Deutsche Messe AG und im Konzern beträgt unverändert TEUR 7.700. Die im Konzernabschluss ausgewiesenen Anteile anderer Gesellschafter betreffen deren Anteile am Eigenkapital der Tochterunternehmen EMH, event it, ANKIROS und HMGG einschließlich HMFS, HMFC, HMFI, HMBest und die HMXZQ.

Die satzungsmäßige Rücklage bei der Deutsche Messe AG und im Konzern beträgt unverändert TEUR 5.710 (i. Vj. TEUR 5.710).

Die anderen Gewinnrücklagen betragen bei der Deutsche Messe AG auch unverändert TEUR 13.115. Die anderen Gewinnrücklagen im Konzern in Höhe von TEUR –7.053 (i. Vj. –9.553) ergeben sich nach Angleichung

Der Bilanzverlust (-)/-gewinn der Deutsche Messe AG ergibt sich wie folgt:

	2020 EUR	Vorjahr EUR
Stand am 1. Januar	23.882.949,60	13.148.046,00
Ausschüttung	0,00	–2.000.000,00
Jahresverlust/-überschuss	–95.039.426,55	13.405.161,68
	–71.156.476,95	24.553.207,68
Einstellung in die satzungsmäßige Rücklage	0,00	–670.258,08
Entnahme aus der freien Gewinnrücklage	0,00	0,00
Stand am 31. Dezember	–71.156.476,95	23.882.949,60

Der Vorstand der Deutsche Messe AG schlägt der Hauptversammlung vor:

Der Bilanzverlust von EUR 71.156.476,95 soll in voller Höhe auf die neue Rechnung vorgetragen werden.

Die Bilanzierung der Rückstellungen für Pensionen erfolgte nach versicherungsmathematischen Gutachten mit einem Rechnungszinssatz von 2,30 % p. a. (i. Vj. 2,71%). Zugrunde gelegt werden die „Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck“. Wie im Vorjahr wurde die Ermittlungsweise nach der Projected-Unit-Credit-Method (unter Berücksichtigung eines Gehaltstrends von 3,0 % p. a. und eines Rententrends von 2,0 % p. a.) gewählt. Für die Abzinsung der Pensionsverpflichtungen wird wie im Vorjahr der von der Deutschen Bundesbank veröffentlichte durchschnittliche Marktzinssatz der vergangenen 10 Geschäftsjahre bei

Zur Erhöhung der Klarheit und der Übersichtlichkeit wurde die Darstellung des Konzern-Eigenkapitalspiegels gegenüber der Darstellung in Vorjahren angepasst. Die Darstellung leitet seit dem Berichtsjahr unmittelbar die in der Bilanz dargestellten Posten über.

einer Restlaufzeit von 15 Jahren zugrunde gelegt. Gemäß § 253 Abs. 6 HGB ergibt sich sowohl bei der AG als auch im Konzern ein Unterschiedsbetrag in Höhe von EUR 5,7 Mio (i. Vj. EUR 6,2 Mio). Der Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen sowie aus der Änderung des Abzinsungssatzes bei den Pensionsrückstellungen betrifft TEUR 4.337 (Konzern) bzw. TEUR 4.287 (DMAG); (i. Vj. TEUR 5.149 bzw. TEUR 5.082).

Der Umfang der sonstigen Rückstellungen ist unter Beachtung kaufmännischer Grundsätze ermittelt und mit dem Erfüllungsbetrag bewertet. Sie umfassen im

Rückstellungen

Erläuterungen zur Bilanz/Konzernbilanz

Passiva

Wesentlichen Rückstellungen für Restrukturierung, unterlassene Instandhaltungen an diversen Ausstellungshallen und Versorgungs- und Außenanlagen, Umweltverpflichtungen, Altersteilzeitregelungen (Abzinsungssatz: 0,54 %, i. Vj. 0,72 %; Gehaltstrend 3 %) und übrige Personalkosten, sonstige Prozessrisiken sowie ausstehende Abrechnungen. Die mit den Rückstellungen saldierten Wertpapiere enthaltenen Fondsanteile sind zur gesetzlich erforderlichen Sicherung der Ansprüche von Mitarbeitern in Altersteilzeit an diese verpfändet. Die Fondsanteile (TEUR 955, i. Vj. TEUR 838) wurden mit der Rückstellung für Altersteilzeit saldiert. Die fortgeführten Anschaffungskosten sind dem Anlagenpiegel zu entnehmen.

Der Buchwert zum 31. Dezember 2020 entspricht dabei dem beizulegenden Zeitwert des Deckungsvermögens. Zum 31. Dezember 2020 beträgt der Erfüllungsbetrag der Altersteilzeitverpflichtungen EUR 8,0 Mio.

Die Verbindlichkeiten wurden mit dem Erfüllungsbetrag angesetzt. Fremdwährungsverbindlichkeiten wurden zum Stichtagskurs umgerechnet. Die in den einzelnen

Posten enthaltenen Verbindlichkeiten sind nach ihrer Restlaufzeit in der nachstehenden Aufstellung aufgeführt: **Verbindlichkeiten**

	Konzern			Deutsche Messe AG		
	bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre	bis zu einem Jahr	von einem bis zu fünf Jahren	mehr als fünf Jahre
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	0	0	0	0	0	0
Vorjahr	(0)	0	0	0	0	0
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	14.515	0	0	1.052	0	0
Vorjahr	(34.179)	0	0	(18.358)	0	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	11.040	0	0	5.609	0	0
Vorjahr	(15.696)	0	0	(4.425)	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	0	0	0	2.208	0	0
Vorjahr	0	0	0	(3.639)	0	0
Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	0	0	0	0	0	0
Vorjahr	(3)	0	0	0	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	17.065	0	0	15.045	0	0
Vorjahr	(6.557)	0	0	(3.946)	0	0
davon aus Steuern	(1.267)	0	0	(633)	0	0
Vorjahr	(2.979)	0	0	(1.808)	0	0
davon im Rahmen der sozialen Sicherheit	(60)	0	0	(0)	0	0
Vorjahr	(138)	0	0	(0)	0	0
Gesamt 2020	42.620	0	0	23.914	0	0
Vorjahr	(56.435)	0	0	(30.367)	(0)	0

Für Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten der Deutsche Messe AG bzw. des Konzerns sind Grundschulden in Höhe von TEUR 25.565 eingetragen. Die gesamten Grundschulden haften auch für Verbindlichkeiten der Tochterunternehmen der Deutsche Messe AG im Inland. Es valutieren wie im Vorjahr keine grundpfandrechtlich gesicherten Verbindlichkeiten.

In den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen bei der Deutsche Messe AG sind mit Ergebnisübernahmen saldierte Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (TEUR –812; i. Vj. TEUR 4.111) enthalten.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung/ Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse der Deutsche Messe AG bzw. des Konzerns umfassen im Wesentlichen Erlöse aus Standmieten und Gemeinschaftsbeteiligungen, Pachten, Gastronomieerlöse, Eintrittserlöse, Werbe- und AUMA-Beiträge, Katalogeintragungen und sonstigen Verkaufsartikeln sowie Erlöse aus technischen Serviceleistungen.

Von den Umsatzerlösen von EUR 98,7 Mio. erzielte der Konzern im Inland EUR 75 Mio. und im überwiegend nichteuropäischen Ausland EUR 23,7 Mio., die Deutsche Messe AG im Inland EUR 53,7 Mio.

Die aktivierten Eigenleistungen resultieren aus Leistungen der eigenen Werkstätten für aktivierungspflichtige Baumaßnahmen.

Sonstige betriebliche Erträge

In den sonstigen betrieblichen Erträgen wurden im Berichtsjahr im Konzern Erträge aus Endkonsolidierung von spring und SEKTÖREL in Höhe von TEUR 13.079 ausgewiesen (i. Vj. TEUR 0). Ferner sind aperiodische Erträge im Konzern von TEUR 4.042 (i. Vj. TEUR 1.460) bzw. bei der Deutsche Messe AG von TEUR 3.845 (i. Vj. TEUR 1.193) enthalten, die im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen und aperiodischen Rückvergütungen von Lieferanten resultieren. Zusätzlich sind unter dieser Position die Erträge aus Anlagenabgängen in Höhe von TEUR 37 (i. Vj. TEUR 1.386) im

Konzern und von TEUR 2.482 (i. Vj. TEUR 1.386) bei der Deutsche Messe erfasst. Bei der Deutsche Messe AG sind darüber hinaus Erträge aus Umlagen an Tochterunternehmen enthalten. Die Erträge aus der Währungsumrechnung im Konzern betragen TEUR 2.268 (i. Vj. TEUR 1.404) bzw. in der Deutsche Messe AG TEUR 17 (i. Vj. TEUR 152). Bei den Erträgen aus Anlagenabgängen handelt es sich im Berichtsjahr um Erträge von außergewöhnlicher Größenordnung sowie außergewöhnlicher Bedeutung.

Der veranstaltungsbezogene Aufwand umfasst:

	Konzern		Deutsche Messe AG	
	2020 TEUR	Vorjahr TEUR	2020 TEUR	Vorjahr TEUR
a) Umsatzabhängige Kosten	20.833	45.235	16.725	32.456
b) Flächenabhängige Kosten	20.692	61.177	9.639	28.171
c) Übrige Veranstaltungskosten	27.076	55.479	22.935	36.535
	68.601	161.891	49.299	97.162

Veranstaltungsbezogener Aufwand

Die Aufwendungen für umsatzabhängige Kosten umfassen im Wesentlichen die Kosten der ausstellerbezogenen Energie-, Wasser- und Fernsprechversorgung, die Kosten für Kataloge und sonstige Verkaufsartikel, Standbaumaterialien und den Wareneinsatz im Gastronomiebereich sowie Provisionen und Umsatzbeteiligungen.

Unter den Aufwendungen für flächenbezogene Kosten werden unter anderem Kosten für Vorbereitung der Veranstaltungen,

Kosten der Veranstaltungsdurchführung und veranstaltungsbezogene Mieten und Pachten ausgewiesen.

Unter den übrigen Veranstaltungsaufwendungen sind die Kosten für Werbung, Öffentlichkeitsarbeit und Auslandsorganisation, im Vj. Instandhaltungsaufwendungen, allgemeine Veranstaltungs- und Betriebskosten und veranstaltungsbezogen beschäftigtes Fremdpersonal ausgewiesen.

Im Personalaufwand sind erfasst:

	Konzern		Deutsche Messe AG	
	2020 TEUR	Vorjahr TEUR	2020 TEUR	Vorjahr TEUR
a) Löhne und Gehälter	77.305	86.657	62.956	62.090
b) Soziale Abgaben	9.385	14.221	6.946	10.433
c) Aufwendungen für Altersversorgung	3.926	5.193	3.773	5.011
d) Aufwendungen für Unterstützung	74	93	74	93
	90.690	106.164	73.748	77.627

Personalaufwand

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung/ Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Die in den inländischen Konzernunternehmen tätigen Mitarbeiter (ausgenommen event it) haben grundsätzlich einen Dienstvertrag mit der DMAG. Den Aufwendungen für die Mitarbeiter der MG und FH stehen bei der DMAG unter den sonstigen betrieblichen Erträgen entsprechende Umlageerlöse gegenüber. In den Löhnen und Gehältern sind Aufwendungen für die Zuführung

zu den Restrukturierungsrückstellungen in Höhe von TEUR 21.200 enthalten.

Im Berichtsjahr wurden Erstattungen von Sozialversicherungsbeiträgen im Zusammenhang mit der Inanspruchnahme des Instruments der Kurzarbeit in Höhe von TEUR 4.184 saldiert unter den Sozialen Abgaben ausgewiesen.

Durchschnittliche Zahlen der Mitarbeiter, die als 12-Monatsdurchschnitt auf Basis von Vollzeitäquivalenten errechnet wurden:

	Konzern Jahresdurchschnitt		Deutsche Messe AG Jahresdurchschnitt	
	2020	Vorjahr	2020	Vorjahr
Vollzeit Mitarbeiter	989	1.077	620	651
Teilzeit Mitarbeiter	123	126	111	105
Auszubildende	25	22	25	22
	1.137	1.225	756	778
Mitarbeiter in passiver Altersteilzeit	11	13	11	13
Gesamt	1.148	1.238	767	791
davon Mitarbeiter in				
– inländischen Tochterunternehmen	155	268	48	89
– ausländischen Tochtergesellschaften	274	268	0	0
– ausländischen Betriebsstätten (Dubai, Mailand, Hongkong)	12	12	12	12
Verträge mit Aushilfen für internationale Veranstaltungen	1.087	8.571	82	475 ¹

¹ Verträge über Tochterunternehmen Deutsche Messe Beteiligungsgesellschaft mbH.

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter auf Basis von Vollzeitäquivalenten (MAK) der Deutsche Messe AG betrug im Geschäftsjahr 731 (i. Vj. 756), davon waren 620 (i. Vj. 651) Vollzeitbeschäftigte und 111 (i. Vj. 105) Teilzeitbeschäftigte. Bei inländischen Tochtergesellschaften des Konzerns waren 155 (i. Vj. 268) Mitarbeiter beschäftigt, davon 137 (i. Vj. 240) in Vollzeit- und 18 (i. Vj. 28) in Teilzeitbeschäftigung. In den ausländischen Tochtergesellschaften waren 274 (Vj. 268) Mitarbeiter in Vollzeit beschäftigt.

Die sozialen Abgaben umfassen den Arbeitgeberanteil zur Renten-, Arbeitslosen- und Krankenversicherung sowie die Berufsgenossenschaftsbeiträge.

Die Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung betreffen zu rund 85 % die Beiträge an die Zusatzversorgungs-

kasse der Landeshauptstadt Hannover. Außerdem werden die Zuführung zur Rückstellung für Altersversorgung sowie Unterstützungszahlungen ausgewiesen.

Für die Mitarbeiter der Deutsche Messe AG ist eine Zusatzversorgung bei der Versorgungsanstalt der Stadt Hannover (ZVK) abgeschlossen. Der Umlagesatz beträgt grundsätzlich 5,07 % der Arbeitsentgelte, zuzüglich 3,00 % Sanierungsgeld; sofern die von der ZVK festgelegte Bemessungsgrenze überschritten wird, kommen Umlagesätze von 9,00 % für den darüber hinausgehenden Teilbetrag zur Anwendung. Die Summe der umlagepflichtigen Entgelte für das Geschäftsjahr belief sich auf EUR 46,3 Mio. Die Höhe der sich aus dieser Zusatzversorgung ergebenden mittelbaren Pensionsverpflichtung kann von uns nicht beziffert werden.

Die planmäßigen Abschreibungen bei der Deutsche Messe AG betreffen immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen und betragen TEUR 13.606. Außerdem wurden im Jahresabschluss der Deutsche Messe AG außerplanmäßige Abschreibungen von TEUR 1.261 auf Sachanlagen und TEUR 10.016 auf Ausleihungen und Anteile an Konzerngesellschaften vorgenommen. Im Konzern betragen die planmäßigen Abschreibungen TEUR 15.324 (i. Vj. TEUR 21.315). Hierin

sind Goodwillabschreibungen von TEUR 186 (i. Vj. TEUR 167) enthalten. Zusätzlich wurden im Konzern außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von TEUR 6.325 vorgenommen. Davon entfallen TEUR 4.803 auf immaterielle Vermögensgegenstände, TEUR 1.291 auf Sachanlagen und TEUR 231 auf Anteile an verbundenen Unternehmen. Bei den außerplanmäßigen Abschreibungen handelt es sich um Aufwendungen von außergewöhnlicher Größenordnung.

Abschreibungen

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung/ Konzerngewinn- und -verlustrechnung

Sonstige betriebliche Aufwendungen

Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen umfassen insbesondere Mieten und Pachten, Versicherungen und allgemeine Verwaltungskosten, Wertberichtigungen von voraussichtlich uneinbringlichen In- und Auslandsforderungen. Zur Verbesserung der Klarheit der Darstellung werden in Abweichung zu § 275 HGB die sonstigen Steuern – i. W. Grundsteuern – (TEUR 4.372, im Konzern TEUR 4.842) den sonstigen betrieblichen Aufwendungen zugeordnet. In den sonstigen betrieblichen Aufwendungen im Konzern sind zudem Aufwendungen

aus dem Abgang von Anlagevermögen in Höhe von TEUR 106 enthalten.

Aperiodische Aufwendungen sind im Konzern in Höhe von TEUR 244 (i. Vj. TEUR 85) und bei der Deutsche Messe AG TEUR 233 (i. Vj. TEUR 67) enthalten. Die Aufwendungen aus der Währungsumrechnung betragen im Konzern TEUR 594 (i. Vj. TEUR 831) bzw. in der Deutsche Messe AG TEUR 37 (i. Vj. TEUR 324).

Beteiligungsergebnis

Das Beteiligungsergebnis des Konzerns beträgt TEUR 6.206 nach TEUR 8.653 im Vorjahr und betrifft ausschließlich

Ergebnisse aus Beteiligungen (davon aus der at equity-Bewertung TEUR –2.529 (i. Vj. TEUR 642)).

Bei der Deutsche Messe AG ergibt sich folgende Zusammensetzung:

	2020 TEUR	Vorjahr TEUR
a) Erträge aus Gewinnabführungsverträgen	749	5.200
b) Erträge aus Beteiligungen	8.517	8.011
davon aus verbundenen Unternehmen	4	0
c) Aufwendungen aus Verlustübernahmen	–3.179	–407
d) Abschreibungen auf Finanzanlagen	–10.016	–1.469
	–3.929	11.335

Das Zinsergebnis setzt sich wie folgt zusammen:

	Konzern		Deutsche Messe AG	
	2020 TEUR	Vorjahr TEUR	2020 TEUR	Vorjahr TEUR
a) Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens davon aus verbundenen Unternehmen	46	2	46	2
	(0)	(0)	(0)	(0)
b) Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge davon aus verbundenen Unternehmen	622	955	239	260
	0	0	(230)	(207)
c) Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon an verbundene Unternehmen	–4.819	–5.422	–4.754	–5.337
	0	0	(8)	(8)
davon Zinsaufwand aus der Aufzinsung von Rückstellungen	(4.603)	(5.330)	(4.553)	(5.263)
	–4.151	–4.465	–4.469	–5.075

Zinsergebnis

Sonstige Pflichtangaben

Am Bilanzstichtag bestehen im Konzern sonstige finanzielle Verpflichtungen im Gesamtbetrag von TEUR 41.712 (Deutsche Messe AG TEUR 41.712). Sie setzen sich im Wesentlichen zusammen aus langfristigen Pachtverträgen TEUR 2.550 (Deutsche Messe AG TEUR 2.550 (davon gegenüber verbundenen Unternehmen TEUR 971)), Leasingverpflichtungen für Kommunikations- und andere Büroanlagen TEUR 5.152 (Deutsche Messe AG TEUR 5.152), Verpflichtungen aus dem Bestellobligo für Anlagevermögen mit TEUR 4.680 (Deutsche Messe AG TEUR 4.680) und Umsatzabgaben an Verbände TEUR 760 (Deutsche Messe AG TEUR 760) und einer beabsichtigten Kooperation mit der Landeshauptstadt zur Übernahme der Werksfeuerwehr TEUR 24.038.

Das Honorar der Abschlussprüfer beträgt im Konzern der Deutsche Messe AG TEUR 161 und betrifft ausschließlich Abschlussprüfungsleistungen.

Die Bezüge des Vorstandes betragen im Berichtsjahr TEUR 939 (i. Vj. TEUR 1.067). An ehemalige Vorstandsmitglieder und deren Hinterbliebene wurden TEUR 1.075 (i. Vj. TEUR 1.058) gezahlt. Für diese Personengruppe sind TEUR 22.619 (i. Vj. TEUR 21.214) Pensionsrückstellungen gebildet. Fehlbeträge bestehen nicht.

Die Nettovergütungen des Aufsichtsrates betragen im Berichtsjahr TEUR 95.

Von den Tochterunternehmen werden den genannten Personengruppen keine weiteren Bezüge gewährt.

Seit Januar 2020 breitet sich das Coronavirus aus. Die Deutsche Messe AG und der Konzern sind durch die kritische Lage und die Untersagung von Veranstaltungen unmittelbar stark von den Auswirkungen der Epidemie betroffen.

Organe der Gesellschaft

Dr. Jochen Köckler Vorsitzender	Hannover Vorstandsthemen & Programm-Management/ Revision/Protokoll/Personal & Organisation/ Neue Messen & Events/Venue Vertrieb Hannover/ Internationale Messen & Events 1/IT & Services/ Finanzen & Recht	Dem Vorstand gehören an
Dr. Andreas Gruchow (bis 31.3.2021)	Hannover Centermanagement/Internationale Messen & Events 2/International Subsidiaries & M&A	
Dr. Axel von der Ohe (bis 29.5.2020) (Vorsitzender bis 29.5.2020)	Stadtkämmerer der Landeshauptstadt Hannover	Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören folgende Mitglieder an
Belit Onay (ab 29.5.2020) (Vorsitzender ab 29.5.2020)	Oberbürgermeister der Landeshauptstadt Hannover	
Dr. Bernd Althusmann (stellvertr. Vorsitzender)	Niedersächsischer Minister für Wirtschaft, Arbeit, Verkehr und Digitalisierung	
Prof. Dieter Kempf (bis 25.11.2020) (stellvertr. Vorsitzender bis 25.11.2020)	Vizepräsident des BDI (Präsident bis 31.12.2020) Bundesverband der Deutschen Industrie e.V., Berlin	
Karsten Scheibe (stellvertr. Vorsitzender)	Betriebsratsvorsitzender Deutsche Messe AG	
Eckard Eberle (ab 25.2.2021)	CEO Process Automation, Siemens AG, Karlsruhe	
Susanne Geisel	Einkäuferin Deutsche Messe AG	
Christiane Grobe	Vertriebsreferentin Deutsche Messe AG	

Organe der Gesellschaft

Dem Aufsichtsrat der Gesellschaft gehören folgende Mitglieder an

Axel Hennies	Technischer Referent Deutsche Messe AG
Reinhold Hilbers	Niedersächsischer Finanzminister
Martin Kapp	Geschäftsführender Gesellschafter der KAPP NILES Unternehmensgruppe, Coburg
Christine Kastning	Ratsfrau der Landeshauptstadt Hannover SPD-Ratsfraktion Hannover
Dr. Gunther Kegel (ab 1.12.2020)	Vorstandsvorsitzender Pepperl+Fuchs SE, Mannheim Präsident des ZVEI – Zentralverband Elektrotechnik- und Elektronikindustrie e. V.
Christiane Kröning	Senior Project Manager, Web and Mobile Communications Deutsche Messe AG
Olaf Lies	Niedersächsischer Minister für Umwelt, Energie, Bauen und Klimaschutz
Prof. Dr. Ing. E. h. Friedhelm Loh (bis 30.11.2020)	Vorsitzender der Geschäftsführung der Friedhelm Loh Group, Haiger Ehrenpräsident im ZVEI-Präsidium, Frankfurt a. M.
Heiko Meyer	Chief Sales Officer, Hewlett Packard Enterprise, San Jose, California
Dr. Jan Mrosik (bis 31.12.2020)	COO Digital Industries, Siemens AG, Nürnberg (bis 31.12.2020)
Pekka Paasivaara	Unternehmensberater, ehem. Vorsitzender des Vorstandes HOMAG Group AG, Schopfloch
Hubertus Paetow	Präsident der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft DLG e. V., Frankfurt a. M.

Andreas Renschler	Executive Adviser to the Chairman of Volkswagen AG
Prof. Dr. Siegfried Russwurm (ab 1.12.2020)	Präsident des BDI (ab 1.1.2021) – Bundesverband der Deutschen Industrie e. V., Berlin
Frank Röpke	Projektreferent Swiss Life Deutschland; Deutsche Messe AG (bis 31.1.2021)
Dirk Schulze	1. Bevollmächtigter der Industriegewerkschaft Metall, Hannover
Jens Seidel	Beigeordneter der Landeshauptstadt Hannover Vorsitzender der CDU-Ratsfraktion

Im ersten Quartal des Geschäftsjahres 2021 wurde eine Kapitalerhöhung durch die Anteilseigner von MEUR 10 und eine Gesellschafterzuwendung über MEUR 10 vorgenommen sowie eine Bankenfinanzierung über insgesamt MEUR 105 (davon MEUR 90

über ein verbürgtes Darlehn) vertraglich vereinbart. Die Darlehen sind ab dem Geschäftsjahr 2023 zu tilgen. Darüber hinaus wurden staatliche Hilfgelder „Novemberhilfe“ und „Dezemberhilfe“ beantragt.

Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Hannover, den 18. Mai 2021

Der Vorstand

Dr. Jochen Köckler

Der Vorstand

Entwicklung des Konzernanlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

Anlage 1 zum Anhang zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen						Buchwerte		
	Stand am 1.1.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Kursdifferenzen	Stand am 31.12.2020	Stand am 1.1.2020	Zugänge	Umbuchungen	Abgänge	Währungs- differenzen	Stand am 31.12.2020	Verrechnung mit Altersteilzeit- verpflichtungen	Stand am 31.12.2020	31.12.2019
	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR	EUR
I. Imm. Vermögensgegenstände															
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte	1.972.823,37	0,00	0,00	0,00	0,00	1.972.823,37	1.943.292,37	22.978,00	0,00	0,00	0,00	1.966.270,37	0,00	6.553,00	29.531,00
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte u. ä. Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	78.036.551,14	405.855,25	82.676,25	957.163,21	-962.754,93	76.605.164,50	63.292.040,10	8.487.759,89	0,00	586.274,59	-753.793,87	70.439.731,53	0,00	6.165.432,97	14.744.511,04
3. Geschäfts- oder Firmenwert	29.080.044,51	0,00	0,00	0,00	0,00	29.080.044,51	27.425.753,46	185.724,69	0,00	0,00	0,00	27.611.478,15	0,00	1.468.566,36	1.654.291,05
4. Geleistete Anzahlungen	762.844,55	59.752,69	-82.676,25	0,00	0,00	739.920,99	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	739.920,99	762.844,55
	109.852.263,57	465.607,94	0,00	957.163,21	-962.754,93	108.397.953,37	92.661.085,93	8.696.462,58	0,00	586.274,59	-753.793,87	100.017.480,05	0,00	8.380.473,32	17.191.177,64
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte u. Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.109.182.598,77	2.666.039,40	164.085,43	0,00	-12.197,28	1.112.000.526,32	954.654.830,04	8.250.223,83	0,00	0,00	-12.197,28	962.892.856,59	0,00	149.107.669,73	154.527.768,73
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	70.132.109,21	1.318.810,60	390.708,50	1.965.593,37	-220.454,77	69.655.580,17	61.503.836,87	4.470.678,39	0,00	1.424.667,35	-149.195,18	64.400.652,73	0,00	5.254.927,44	8.628.272,34
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.172.518,50	359.292,31	-554.793,93	28.282,84	-8.696,67	5.940.037,37	5.532.385,28	0,00	0,00	0,00	0,00	5.532.385,28	0,00	407.652,09	640.133,22
	1.185.487.226,48	4.344.142,31	0,00	1.993.876,21	-241.348,72	1.187.596.143,86	1.021.691.052,19	12.720.902,22	0,00	1.424.667,35	-161.392,46	1.032.825.894,60	0,00	154.770.249,26	163.796.174,29
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	946.973,28	200.000,00	0,00	400.000,00	0,00	746.973,28	0,00	230.969,08	0,00	0,00	0,00	230.969,08	0,00	516.004,20	946.973,28
2. Beteiligungen	143.201,00	0,00	0,00	0,00	0,00	143.201,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	143.201,00	143.201,00
3. Beteiligungen an assoziierten Unternehmen	11.902.445,65	0,00	0,00	0,00	0,00	11.902.445,65	-5.785.886,48	0,00	-5.770.783,97	-8.300.000,00	0,00	-3.256.670,45	0,00	15.159.116,10	17.688.332,13
- Wertpapiere des Anlagevermögens	838.069,04	118.475,16	0,00	1.102,82	0,00	955.441,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	955.441,38	0,00	0,00
4. Sonstige Ausleihungen	0,00	10.000,00	0,00	3.137,24	0,00	6.862,76	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	6.862,76	0,00
	13.830.688,97	328.475,16	0,00	404.240,06	0,00	13.754.924,07	-5.785.886,48	230.969,08	-5.770.783,97	-8.300.000,00	0,00	-3.025.701,37	955.441,38	15.825.184,06	18.778.506,41
Gesamt	1.309.170.179,02	5.138.225,41	0,00	3.355.279,48	-1.204.103,65	1.309.749.021,30	1.108.566.251,64	21.648.333,88	-5.770.783,97	-6.289.058,06	-915.186,33	1.129.817.673,28	955.441,38	178.975.906,64	199.765.858,34

Entwicklung des Anlagevermögens im Geschäftsjahr 2020

Anlage 1 zum Anhang zum 31. Dezember 2020

	Anschaffungs- und Herstellungskosten						Kumulierte Abschreibungen				Verrechnung mit Altersteilzeitverpflichtungen		Buchwerte		
	Stand am 1.1.2020 EUR	Zuführung durch Verschmelzungen EUR	Zugänge EUR	Umbuchungen EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 1.1.2020 EUR	Zuführung durch Verschmelzungen EUR	Zugänge EUR	Abgänge EUR	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 1.1.2020 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR	Stand am 31.12.2020 EUR	31.12.2019 EUR
I. Imm. Vermögensgegenstände															
1. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte	63.445.739,10	148.158,06	391.536,51	82.676,25	140.921,06	63.927.188,86	52.342.098,10	144.177,06	3.299.148,76	138.451,06	55.646.972,86	0,00	0,00	8.280.216,00	11.103.641,00
2. Geleistete Anzahlungen	872.562,05	0,00	59.752,69	-82.676,25	0,00	849.638,49	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	849.638,49	872.562,05
	64.318.301,15	148.158,06	451.289,20	0,00	140.921,06	64.776.827,35	52.342.098,10	144.177,06	3.299.148,76	138.451,06	55.646.972,86	0,00	0,00	9.129.854,49	11.976.203,05
II. Sachanlagen															
1. Grundstücke, grundstücks- gleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	1.071.063.318,87	0,00	910.610,44	164.085,43	0,00	1.072.138.014,74	916.778.073,23	0,00	8.144.964,87	0,00	924.923.038,10	0,00	0,00	147.214.976,64	154.285.245,64
2. Betriebs- und Geschäfts- ausstattung	61.374.722,13	752.944,82	665.188,38	390.708,50	640.419,06	62.543.144,77	55.067.883,13	686.143,82	3.422.886,88	639.491,06	58.537.422,77	0,00	0,00	4.005.722,00	6.306.839,00
3. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	6.135.538,99	0,00	291.957,23	-554.793,93	0,00	5.872.702,29	5.532.385,28	0,00	0,00	0,00	5.532.385,28	0,00	0,00	340.317,01	603.153,71
	1.138.573.579,99	752.944,82	1.867.756,05	0,00	640.419,06	1.140.553.861,80	977.378.341,64	686.143,82	11.567.851,75	639.491,06	988.992.846,15	0,00	0,00	151.561.015,65	161.195.238,35
III. Finanzanlagen															
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	19.997.136,30	0,00	0,00	0,00	14.017.329,86	5.979.806,44	1.787.066,84	0,00	138.487,30	1.527.000,00	398.554,14	0,00	0,00	5.581.252,30	18.210.069,46
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	18.517.336,50	0,00	1.240.523,78	0,00	0,00	19.757.860,28	9.879.869,79	0,00	9.877.990,49	0,00	19.757.860,28	0,00	0,00	0,00	8.637.466,71
3. Beteiligungen	11.902.445,65	0,00	0,00	0,00	0,00	11.902.445,65	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	11.902.445,65	11.902.445,65
- Wertpapiere des Anlagevermögens	838.069,04	0,00	118.475,16	0,00	1.102,82	955.441,38	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	838.069,04	955.441,38	0,00	???
4. Sonstige Ausleihungen	303.656,02	0,00	10.000,00	0,00	3.137,24	310.518,78	303.656,02	0,00	0,00	0,00	303.656,02	0,00	0,00	6.862,76	0,00
	51.558.643,51	0,00	1.368.998,94	0,00	14.021.569,92	38.906.072,53	11.970.592,65	0,00	10.016.477,79	1.527.000,00	20.460.070,44	838.069,04	955.441,38	17.490.560,71	38.749.981,82
	1.254.450.524,65	901.102,88	3.688.044,19	0,00	14.802.910,04	1.244.236.761,68	1.041.691.032,39	830.320,88	24.883.478,30	2.304.942,12	1.065.099.889,45	838.069,04	955.441,38	178.181.430,85	211.921.423,22

Anteile an verbundenen Unternehmen und Beteiligungen

Anlage 2 zum Anhang zum 31. Dezember 2020

	Eigenkapital nach Gewinnverwendung	Anteil am Nominalkapital
Verbundene Unternehmen		%
Inländische Tochtergesellschaften		
Elektro-Messehaus Hannover GmbH, Hannover (EMH)	613.550,26 EUR	75,40
Messe Gastronomie Hannover GmbH, Hannover (MG)	110.000,00 EUR	100,00
Hannover Fairs International GmbH, Hannover (HFI)	260.000,00 EUR	100,00
Deutsche Messe Beteiligungsgesellschaft mbH, Hannover (DMB)	100.000,00 EUR	100,00
HM Global Germany GmbH, Hannover (HMGG)		
Jahresergebnis 2020: TEUR 9.435	615.781,94 EUR	51,00
event it AG, Hannover (eventit)		
Jahresergebnis 2020: TEUR 676	4.761.595,60 EUR	51,00
miovent AG, Hannover (miovent)		
Jahresergebnis 2020: TEUR 0	55.000,00 EUR	51,00
Ausländische Tochtergesellschaften		
Hannover Fairs USA Inc., Chicago, USA (HFU)		
Jahresergebnis 2020: TUSD -2.999	-4.053.732,35 USD	100,00
Hannover Fairs Turkey Fuarcilik A.S., Istanbul, Türkei (HFT)		
Jahresergebnis 2020: TTRY 132	47.492.630,20 TRY	100,00
Hannover Fairs Sulamerica Ltda., Curitiba, Brasilien (HFSA)		
Jahresergebnis 2020: TBRL -6.850	-28.358.497,20 BRL	100,00
Hannover Milano Fairs Shanghai Ltd., Shanghai (HMFS)		
Jahresergebnis 2020: TCNY 19.179	52.131.581,47 CNY	51,00
Hannover Fairs Canada Inc., Ottawa, Canada (HFcan)		
Jahresergebnis 2020: TCAD -861	2.339.649,56 CAD	100,00
Hannover Milano Fairs China Ltd., Hongkong (HMFC)		
Jahresergebnis 2020: TEUR 168	320.727,45 EUR	51,00
Hannover Milano Best Exhibitions (Guangzhou) Co. Ltd. (HMBest)		
Jahresergebnis 2020: TCNY 498	1.682.132,24 CNY	51,00
Hannover Milano XZQ Exhibitions (Shenzhen) Co. Ltd. (HMXZQ)		
Jahresergebnis 2020: TCNY -2.252	702.148,16 CNY	60,00
Hannover Fairs Australia Pty. Ltd., Sydney (HFAus)		
Jahresergebnis 2020: TAUD -2.113	2.505.755,44 AUD	100,00
Hannover Messe Ankiros Uluslararası Fuarcilik A.S., Ankara, Türkei (ANKIROS)		
Jahresergebnis 2020: TTRY -1.375	719.984,52 TRY	55,55
Hannover Milano Fairs India Pvt. Ltd., Mumbai, Indien (HMF)		
Jahresergebnis 2019/2020: TINR 11.480	75.774.171,52 INR	51,00
Hannover Messe Sodeks Fuarcilik A.S., Istanbul, Türkei (SODEKS)		
Jahresergebnis 2020: TTRY 1.774	1.590.743,81 TRY	100,00
OOO Deutsche Messe RUS, Moskau, Russland (DMRUS)		
Jahresergebnis 2020: TRUB -113.824	30.565.537,67 RUB	100,00
PT Deutsche Messe Venue Operations, Tangerang, Indonesien (DMVO)		
Jahresergebnis 2020: TIDR -635.032	2.464.079.325,33 IDR	100,00

Stichtagskurse (1,00 € =)	1,2271 USD	8,0225 CNY	91,4671 RUB	1,5896 AUD	9,1131 TRY	6,3735 BRL
	89,6605 INR	1,5633 CAD	17,240,7600 IDR	24,4160 MXN	1,5768 SGD	
Durchschnittskurse (1,00 € =)	1,1422 USD	7,8747 CNY	82,7248 RUB	1,6549 AUD	8,0547 TRY	5,8943 BRL
	84,6392 INR	1,5300 CAD	16,627,3700 IDR	24,5194 MXN	1,6058 SGD	

	Eigenkapital nach Gewinnverwendung	Anteil am Nominalkapital
		%
Ausländische Tochtergesellschaften		
Hannover Fairs Mexico S.A. de C.V., Mexico City, Mexico		
Jahresergebnis 2020: TMXN -43.398	-67.065.888,83 MXN	100,00
HubiCom S.A. de C.V., Mexico City, Mexico (HubiCom)		
Jahresergebnis 2020: TMXN 0	-45.486,93 MXN	100,00
Hannover Greenland Venue Management Co. Ltd, Shanghai (HGVM)		
Jahresergebnis 2020: TCNY 2.525	7.321.945,89 CNY	49,00
Hannover Fairs Asia-Pacific PTE Ltd (HFAP)		
Jahresergebnis 2020: TSGD -117	197.715,71 SGD	100,00
Beteiligungen		
German Exposition Corporation GmbH Berlin (GEC)		
Jahresergebnis 2020: TEUR 17.312	45.466.610,29 EUR	33,33
Gesellschaft für Verkehrsförderung mbH Hannover (GfV)		
Jahresergebnis 2020: TEUR -420	-274.876,51 EUR	25,00
Internationale Schule Hannover Region GmbH Hannover (ISHR)		
Jahresergebnis Geschäftsjahr 2019/2020: TEUR 136	4.350.410,01 EUR	7,42
Deutsche Management Akademie Niedersachsen gGmbH, Celle		
Jahresergebnis 2019: TEUR -221	553.262,49 EUR	5,48
Hannover Marketing und Tourismus GmbH Hannover (HMT)		
Jahresergebnis 2019: TEUR 69	689.865,45 EUR	5,37
Deutsches Forschungszentrum für Künstliche Intelligenz GmbH Kaiserslautern (DFKI)		
Jahresergebnis 2019: TEUR 1.539	22.901.310,36 EUR	3,33
Hannover Convention GmbH Hannover		
Jahresergebnis 2019: TEUR 19	-27.790,60 EUR	50,00

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers – Konzernabschluss

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der Deutschen Messe Aktiengesellschaft, Hannover, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzernbilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung, dem Konzern-Eigenkapitalspiegel und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem mit dem Anhang des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernanhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den mit dem Lagebericht des Mutterunternehmens zusammengefassten Konzernlagebericht der Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser zusammengefasste Lagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend

Wir verweisen auf die Angaben im Abschnitt „Bericht über die bisherige Geschäftsentwicklung in 2021, Ausblick und Fortbestehensprognose“ im zusammengefassten Lagebericht sowie den ersten Abschnitt des Anhangs, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie angespannt ist und dass weitere liquiditätsstützende Maßnahmen erforderlich werden, wenn in 2022 das Messengeschäft nicht wieder vollständig aufgenommen werden kann.

beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht zu dienen.

Diese Ereignisse und Gegebenheiten weisen auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers – Konzernabschluss

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (Angabe zur Frauenquote)“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben

genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig

erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers – Konzernabschluss

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur

Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.
- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch.

Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 18. Mai 2021

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heiko Engelhardt
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Flögel
Wirtschaftsprüfer

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover, – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem mit dem Konzernanhang zusammengefassten Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den zusammengefassten Lagebericht der Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover, für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft. Die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote) haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. Dezember 2020 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und

- vermittelt der beigefügte zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum zusammengefassten Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der oben genannten Erklärung zur Unternehmensführung.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts geführt hat.

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend

Wir verweisen auf die Angaben im Abschnitt „Bericht über die bisherige Geschäftsentwicklung in 2021, Ausblick und Fortbestehensprognose“ im zusammengefassten Lagebericht sowie den ersten Abschnitt des Anhangs, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die wirtschaftliche Lage der Gesellschaft insbesondere aufgrund der Corona-Pandemie angespannt ist und dass weitere liquiditätsstützende Maßnahmen erforderlich werden, wenn in 2022 das Messegeschäft nicht wieder vollständig aufgenommen werden kann.

beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Diese Ereignisse und Gegebenheiten weisen auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt. Unser Prüfungsurteil ist bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die in Abschnitt „Erklärung zur Unternehmensführung (Angabe zur Frauenquote)“ des zusammengefassten Lageberichts enthaltene Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f Abs. 4 HGB (Angaben zur Frauenquote).

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben

genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Angaben des zusammengefassten Lageberichts oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder

- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des zusammengefassten Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig

erachtet haben, um die Aufstellung eines zusammengefassten Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im zusammengefassten Lagebericht erbringen zu können.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der zusammengefasste Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum zusammengefassten Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts.

und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und zusammengefassten Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den zusammengefassten Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen, für Kapitalgesellschaften geltenden handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

Deutsche Messe Aktiengesellschaft, Hannover

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des zusammengefassten Lageberichts

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des zusammengefassten Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche

Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im zusammengefassten Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des zusammengefassten Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im zusammengefassten Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den

zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Hannover, den 18. Mai 2021

Deloitte GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Heiko Engelhardt
Wirtschaftsprüfer

Sebastian Flögel
Wirtschaftsprüfer

Bericht des Aufsichtsrates

Der Aufsichtsrat hat sich während der Berichtsperiode laufend vom Vorstand über die Angelegenheiten der Gesellschaft schriftlich und mündlich berichten und sich über die erzielten Ergebnisse während des Geschäftsjahres unterrichten lassen. Er hat in seinen Sitzungen und insbesondere in den Sitzungen des innerhalb des Aufsichtsrates gebildeten Präsidialausschusses alle wichtigen Angelegenheiten der Gesellschaft beraten und die nach dem Gesetz und der Satzung notwendigen Beschlüsse gefasst. Darüber hinaus hat er sich intensiv mit dem Vorstand über die strategische Aufstellung des Unternehmens im In- und Ausland beraten.

Die Prüfung von Jahresabschluss und Konzernabschluss, sowie Lagebericht und Konzernlagebericht, wurde durch die Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, nach § 317 HGB vorgenommen. Es ergaben sich keine Beanstandungen. Der Abschlussprüfer erteilte jeweils uneingeschränkte Bestätigungsvermerke.

Der Aufsichtsrat stimmt dem Ergebnis der Prüfungen nach eigener Prüfung des Jahresabschlusses, des Konzernabschlusses, des Lageberichtes und des Konzernlageberichtes zu und billigt den Jahresabschluss und den Konzernabschluss. Der Jahresabschluss ist damit nach § 172 AktG festgestellt. Der Aufsichtsrat schließt sich dem Vorschlag des Vorstandes für die Verwendung des Bilanzergebnisses an.

Die Prüfung der Deloitte GmbH Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, Hannover, hat auch ergeben, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen zur Einrichtung eines Risikofrüherkennungssystems getroffen hat und dass das Risikofrüherkennungs- und Überwachungssystem seine Aufgaben erfüllen kann, Entwicklungen, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden, frühzeitig zu erkennen.

Hannover, den 22. Juni 2021

Der Aufsichtsrat
Belit Onay, Vorsitzender



Deutsche Messe

Deutsche Messe

Messegelände

30521 Hannover

Germany

Tel. + 49 511 89-0

Fax + 49 511 89-32626

info@messe.de

www.messe.de